



Interdörfliche Vereinigung ZORAMB NAAGTAABA

PILOTFARM von GUIE (FPG)

Wasser, Erde, Begrünung.

Tätigkeitsbericht 2025 der Pilotfarm von Guiè

(AUTOMATISCHE ÜBERSETZUNG)



Bericht erstellt:

Die Verantwortlichen der Bereiche
und ihre Stellvertreter

Unter der Leitung von:

Seydou KABORE

Direktor

März 2025

Bildnachweise: © TERRE VERTE und AZN sowie Besucher, die uns ihre Fotos freundlicherweise unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

01 BP 551 / Ouagadougou 01 / BURKINA FASO

E-Mail: guie.azn@eauterreverdure.org

AZN

Interdörflicher Verein ZORAMB NAAGTAABA

(Guiè, Kouila, Bélé, Doanghin, Douré, Babou, Lindi, Namassa, Samissi, Cissé-Yargo, Souka)

Sitz:

*Dorf Guiè, Departement Dapélogo,
Provinz Oubritenga, Region Plateau Central*

Postanschrift:

01 BP 551

Ouagadougou 01
BURKINA FASO

Websites : www.azn-guie-burkina.org und www.eauterreverdure.org/guie

Grundanerkennung Nr. 95 – 021 / MAT / POTG / AG

(Veröffentlicht im Amtsblatt vom 11. April 96)

Anerkennung erneuert unter Nr. 2021-293/POTG vom 7. September 2021

(Veröffentlicht im Amtsblatt vom 9. Dezember 2021)



Für eine „Luftansicht“ auf **Google Earth** geben Sie **Ferme pilote de Guiè (AZN)** in die Suchleiste ein.

Zusammenfassung

Die verschiedenen Teams der Pilotfarm konnten ihre Programme im Laufe des Jahres 2025 umsetzen.

Die Berater konnten ihre Maßnahmen zur Begleitung der Landwirte durchführen, insbesondere durch die Abhaltung von Sitzungen mit den Landrechtsgruppen im Rahmen einer guten Bewirtschaftung der Bocage-Perimeter, die Betreuung der Landwirte im Rahmen individueller Gespräche, die Verteilung der Exzellenzprämien an die Haushalte, die 2024 die Erheber auf ihren Feldern empfangen hatten, sowie die Durchführung der Exzellenzerhebungen. Die dritte Ausgabe der Unterstützungsmaßnahme zur Stärkung der Resilienz intern vertriebener Bauernfamilien wurde diesmal in zwei Dörfern, nämlich Guiè und Lindi, durchgeführt. Die 24. Ausgabe der Ruralies fand auf dem Festplatz des neuen Marktes von Guiè statt; dabei konnten die Preisträger der verschiedenen Wettbewerbe ihre Preise entgegennehmen.

In der Einheit für Landerschließung (CAF) schloss das Team die Erschließung der Bocage-Perimeter von Guiè/Tounda und Lindi/Nayir-kaongo ab.

In der Baumschule konnten mehr als 18.000 Bäume und Sträucher aus 56 verschiedenen Arten erzeugt werden. Die Verkäufe fielen geringer aus als im vergangenen Jahr!

Das für die Instandhaltung der Bocage zuständige Team setzte seine Arbeiten zum Rückschnitt der Lebendhecken, zur Pflanzung und zur Pflege der Bäume entlang der bewaldeten Straßen fort und führte dabei einen neuen Typ von Stützpfehlern für die Einfassungen der Straßenbäume ein, der kostengünstiger und robuster ist.

Auf Ebene der Abteilung für landwirtschaftliche Ausrüstung wurde die Unterstützung bei der Vorbereitung der Felder der Landwirte durch Bodenentdichtung fortgeführt, wenngleich die insgesamt bearbeitete Fläche zurückging; ebenso wurden die verschiedenen Unterstützungsarbeiten für die anderen Abteilungen erbracht.

Im Parc setzten wir die Schulungsmaßnahmen für die Landwirte zur rationellen Weidewirtschaft sowie die Bewirtschaftung unserer Herde fort.

Schließlich setzte die Farm von Lindi ihre Aktivitäten mit der Einführung neuer Produktionszweige fort.

Wir danken allen unseren Partnern für die Unterstützung, die wir im Laufe dieses Jahres zur Durchführung all dieser Aktivitäten erhalten haben.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
<u>Technische Betreuung der Landwirte und Viehzüchter</u>	
1. Begleitung der Landwirte8	
2. Projekt zur Wiederbegrünung degradierter Flächen9	
3. Vorbereitung und Bewirtschaftung der Felder11	
4. Agro-pluviometrische Bilanz der Saison12.....	
5. Experimentelle Parzellen der FPG15.....	
6. Getreideerträge 202517	
7. Exzellenzerhebungen unter den Landwirten der Bocage-Perimeter21	
8. Organisation der Ruralies22	
<u>Gestaltung ländlicher Räume (Abteilung CAF: Cellule des aménagements fonciers)</u>	
1. Einrichtung von Bocage-Perimetern25	
2. Anlage eines Gehölzes mit Medizinalpflanzen27	
3. Wiederaufforstungen28.....	
<u>Baumschule</u>	
1. Bilanz der Produktion 202529	
2. Verkauf der verschiedenen Produktionen31	
3. Schulung von Frauen zur Produktion von <i>Acacia macrostachya</i>	31
<u>Landwirtschaftliche Geräte</u>	
1. Im Laufe des Jahres durchgeführte Aktivitäten32	
2. Lokale Produktion von Zinken für Tiefenlockerer33	
<u>Pflege des Bocage</u>	
1. Schnitt der Bäume und Lebendhecken34	
2. Pflegemaßnahmen an den Bäumen entlang der baumbestandenen Straßen35	
3. Wiederaufforstungs-/Ersatzpflanzungskampagne für abgestorbene Bäume36	
<u>Viehzucht</u>	
1. Rationelle Weidewirtschaft in den Bocage-Perimetern37.....	
2. Entwicklung der Herde der Farm38.....	
<u>Produktionsfarm von Lindi</u>	

1. Pflanzliche Produktion40	
2. Tierische Produktion42.....	
3. Aufnahme einer neuen Tätigkeit44	
4. Suche nach einer neuen Wasserquelle44	
Finanzübersichten	45
Schlussfolgerung	48



Einleitung

Die folgenden Zeilen geben einen Überblick über die Entwicklung der Aktivitäten der Pilotfarm im Verlauf des Jahres 2025, in dem wir nahezu unser gesamtes Arbeitsprogramm umsetzen konnten. In der landwirtschaftlichen Saison wurde eine höhere Niederschlagsmenge als im Jahr 2024 verzeichnet, was bei den meisten Landwirten zufriedenstellende Ernten begünstigte.

Die sieben Abteilungen konnten ihre Aktivitäten insgesamt erfolgreich durchführen. So konnten wir unter anderem Folgendes umsetzen:

- den Abschluss der Erschließung des Bocage-Umfangs von Guiè/Tounda;
- ebenso den Abschluss der Erschließung des Bocage-Umfangs im Dorf Lindi, Stadtteil Siguinvoussé;
- die Unterstützung der Landwirte bei der Vorbereitung ihrer Felder durch Bodenentdichtung;
- die Pflege der Lebendhecken durch Rückschnitt;
- die Produktion von Bäumen und Sträuchern in der Baumschule;
- die Fortsetzung der Maßnahme zur Wiederbegrünung degradierter Flächen, insbesondere gemeinsam mit Familien von Binnenvertriebenen;
- die Verteilung der Exzellenzprämien an die Landwirte der Bocage-Perimeter;
- die Durchführung der Exzellenzerhebungen während der Regenzeit;
- die Organisation der 24^{Ausgabe} der Ruralies;
- die Fortsetzung der Aktivitäten der Produktionsfarm von Lindi.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über die Einzelheiten der Aktivitäten, die jede Sektion im Laufe des Jahres durchführen konnte.



Angesichts der Beteiligung aller Partner an den Aktivitäten der Pilotfarm können wir den genauen Beitrag jedes Einzelnen zur Umsetzung dieser Aktivitäten nicht gesondert ausweisen. Wir beschränken uns daher darauf, die Namen der Partner ausschließlich in den Finanz- und Sachbilanzen (Bewertung der Sachspenden) zu nennen.

Technische Betreuung der Landwirte und Tierhalter

1. Begleitung der Landwirte

Die wichtigsten Aufgaben bei der Begleitung der Landwirte sind die folgenden:

- Sensibilisierung für den Schutz der Umwelt (Bekämpfung von Buschfeuern, Kompostierung, Mulchen, Zai-Technik usw.).
- Unterstützung bei der Mobilisierung der Begünstigten für gemeinschaftliche Arbeiten in den Perimetern.
- Erprobung neuer landwirtschaftlicher Techniken.
- Instandhaltung der gemeinschaftlich genutzten Einrichtungen (Feuerschneisen, Wege in den Perimetern, Zäune, Tore).
- Bekämpfung des kontrollierten Abbrennens, Verbot vorsätzlich gelegter Feuer in den Parzellen sowie Sensibilisierung für die durch diese Technik verursachte Bodenverarmung.
- Absteckung der Achsen der erschlossenen Felder (Bocage-Perimeter).
- Ausbildung von Erwachsenen (aus den Mitgliedsdörfern der AZN oder aus anderen Dörfern).
- Ausbildung der Auszubildenden der Bocage-Schule auf den Versuchsfeldern.
- Training und Führung der Tiere beim Weiden mit dem Elektrozaun in den Bocage-Perimetern.

a- Unterstützung bei der Organisation der Gemeinschaftsarbeiten:

Diese Tätigkeit findet in der Regel ab Januar statt und erstreckt sich bis März. Sie bietet den Mitgliedern der Landvereinigung die Gelegenheit, zusammenzukommen, sich über die Bewirtschaftung ihres Bocage-Perimeters auszutauschen und die Instandhaltungsarbeiten an der Feuerschneise sowie an den internen Wegen durchzuführen.

Dies ist ein wichtiger Schritt bei der Vorbereitung der landwirtschaftlichen Arbeiten innerhalb der Bocage-Perimeter, da er Folgendes ermöglicht:

- den Zugang zu den Feldern für den Traktor zur Bodenentdichtung zu ermöglichen;
- zu verhindern, dass Buschfeuer in den Bocage-Umfang eindringen;
- damit die Landvereinigung die ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Bauwerks auf Dauer sicherstellen kann.

In diesem Jahr wurden für die Arbeiten in sämtlichen Bocage-Perimetern 153 Personen mobilisiert, darunter 43 Frauen und 110 Männer.

Zur Erinnerung: Die Pilotfarm hat für jede Reparatur eines Zauns der Bocage-Perimeter einen Pauschalbetrag von 25.000 Fcfa eingeführt, mit dem Ziel, die Landvereinigungen zu einer verstärkten Überwachung zu veranlassen.

b- Einzelgespräche mit den Landwirten





Diese Aktivität beginnt in der Regel während der Phase der Feldvorbereitung und wird während der gesamten Regenzeit fortgeführt. Die Feldbetreuer nutzen diesen privilegierten Moment, um sich mit den Landwirten auszutauschen und sie für eine sachgerechte Vorbereitung der Felder sowie eine ordnungsgemäße Pflege der Kulturen zu sensibilisieren. Wir konnten 387 Personen erreichen, darunter 197 Frauen und 190 Männer.

c- Verteilung der Exzellenzprämien

Im Anschluss an die während der Regenzeit 2024 durchgeführten Exzellenzerhebungen wurden die Prämien im Laufe des Monats April an die Landwirte der Bocage-Perimeter verteilt. Auf Wunsch der Landwirte haben wir in diesem Jahr den Schwerpunkt auf Hühnerkot gelegt, der sich bei der Verbesserung des Ertrags der Kulturen als besonders wirksam erwiesen hat. Diese Prämien kamen in diesem Jahr 308 Haushalte zugute.



Die folgende Tabelle enthält die Einzelheiten der Verteilung der Prämien:

Betriebsmittel	Menge	Männliche Vertreter der Haushalte	Weibliche Vertreterinnen der Haushalte
Hühnerkot (Sack)	593	176	132
Schaufel	90		
Picke	92		
Feile	72		
Machete	2		
Bäume	689		



2. Projekt zur Wiederbegrünung degradierter Flächen

Im Jahr 2023 mit einer doppelten Zielsetzung initiiert, nämlich:

- die rasche Wiederherstellung degradierter Flächen mithilfe der Zaï-Technik;
- sowie Familien von landwirtschaftlichen Binnenvertriebenen (*die ihre Herkunftsdörfer verlassen mussten, um in anderen Dörfern Zuflucht zu suchen*) Produktionsmittel bereitzustellen, damit sie einen guten Teil ihres Nahrungsmittelbedarfs decken und dadurch ihre Resilienz stärken können.

Wir haben dieses Projekt erneut fortgeführt, diesmal mit 250 Haushalten (*wobei jeder Haushalt im Durchschnitt 5 bis 6 Mitglieder zählt*), verteilt auf die beiden Dörfer Lindi (234 Haushalte) und Guiè (16 Haushalte).

Sie konnten somit von diesem Projekt profitieren, dessen Umsetzung sich an den folgenden Punkten orientierte:

- Verteilung landwirtschaftlicher Betriebsmittel: Diese Maßnahme wurde in zwei Etappen durchgeführt:

- Verteilung von 1.000 landwirtschaftlichen Geräten (2 Hacken und 2 Schaufeln/Familie) für das Ausheben der Zaï-Gruben;
- anschließend die spätere Verteilung von 5.000 Säcken zu 50 kg Kompost auf Basis von



Geflügelkot an die Familien, die Zaï-Gruben ausgehoben hatten (*im Umfang von 20 Säcken pro Familie, d. h. 1 Tonne*). Dieser Kompost wurde erst nach Feststellung durch den Projektmitarbeiter ausgegeben, dass die Zaï-Gruben tatsächlich ausgehoben worden waren.

Wie bereits in den beiden ersten Phasen erfolgte die Auswahl dieser Familien unter Mitwirkung der Conseillers Villageois de Développement der beiden Dörfer, die uns die Listen der verschiedenen Begünstigten übermittelt haben. Das wichtigste Auswahlkriterium war, dass die Familien zu

denjenigen gehörten, die am stärksten unter ihrer Situation als Binnenvertriebene litten. Auf dieser Grundlage konnten wir neue Personen erreichen, die in den beiden vorangegangenen Jahren noch nicht unterstützt worden waren.

Es ging für uns erneut darum, diese Familien zu unterstützen, ihre Resilienz zu stärken und ihnen zu ermöglichen, die ihnen von ihren Aufnahmedörfern zur Verfügung gestellten Flächen unter besseren Bedingungen zu bewirtschaften, die zumeist wenig fruchtbar und klein waren (etwa ein Hektar pro Familie).



Nach der Verteilung der Werkzeuge wurde mit den Begünstigten eine Schulung in der Zaï-Technik durchgeführt. Zu diesem Zweck wurden mehrere Gruppen von etwa 10 bis 15 Personen gebildet, um das Lernen und den Austausch mit den Schulungsleitenden zu erleichtern.

Nach der Schulung zum Zai setzten die Beratenden die Maßnahme fort, indem sie das Ausheben der Zai-Gruben während der Trockenzeit begleiteten, anschließend den Kompost verteilten (20 Säcke pro Familie) und die Kulturen während der Regenzeit bis zur Ernte betreuten; der durchschnittliche Ertrag bei Sorghum belief sich auf 1 144 kg/ha.



3. Vorbereitung und Bestellung der Felder

Zur Erinnerung: Die Maßnahmen zur Vorbereitung der Felder umfassen die Reinigung (*Rodung und Entsteinung*), den Einsatz des Tiefenlockerers, das Ausheben der Zai-Gruben und das Ausbringen des Komposts. Diese Arbeiten sollten idealerweise vor Beginn der Regenfälle durchgeführt werden, um die ersten Aussaattermine nicht zu versäumen. Ist ein Feld in der ersten Maihälfte vorbereitet, kann die Aussaat erfolgen, sofern nach dem 15. Mai ein ausreichender Niederschlag fällt (*mindestens 20 mm*). Auch wenn eine auf die Aussaat folgende Trockenperiode die Entwicklung der Kulturen erschweren kann, vernichtet sie nicht alle Pflanzen, zumal es eine Aussaatstrategie gibt, bei der mehrere Körner in



dieselbe Saatmulde gelegt werden; dies begünstigt das Vereinzeln und das Umpflanzen der Pflanzen, die die Trockenheit überstanden haben.

Auf unseren Versuchsfeldern wurde der Tiefenlockerer im März eingesetzt, und das Ausheben der Zaï-Gruben erfolgte im selben Monat. Der Kompost wurde zwischen dem 21. und 23. Mai ausgebracht, und die erste Trockenaussaat von Sorghum erfolgte am 4. Juni. Dabei handelt es sich um ein Verfahren, das es ermöglicht, die gesamten Niederschläge zu nutzen, wenn einige Tage nach der Aussaat Regen einsetzt. Der Nachteil besteht darin, dass Vögel wie Rebhühner das Saatgut finden und vor dem Regen fressen können. Sobald jedoch ein ergiebiger Regen fällt, ist diese Gefahr gebannt.



Der Versuch mit Pfumvudza (*die eigene Familie ernähren*) beim Mais wurde auch in diesem Jahr auf derselben Parzelle wie 2024 fortgeführt. Der Zaï wurde angelegt und anschließend mit einer dicken Mulchschicht aus trockenem Gras bedeckt. Die Ergebnisse sind im folgenden Abschnitt zur



Saisonbilanz festgehalten.

4. Agro-pluviometrische Bilanz der Saison

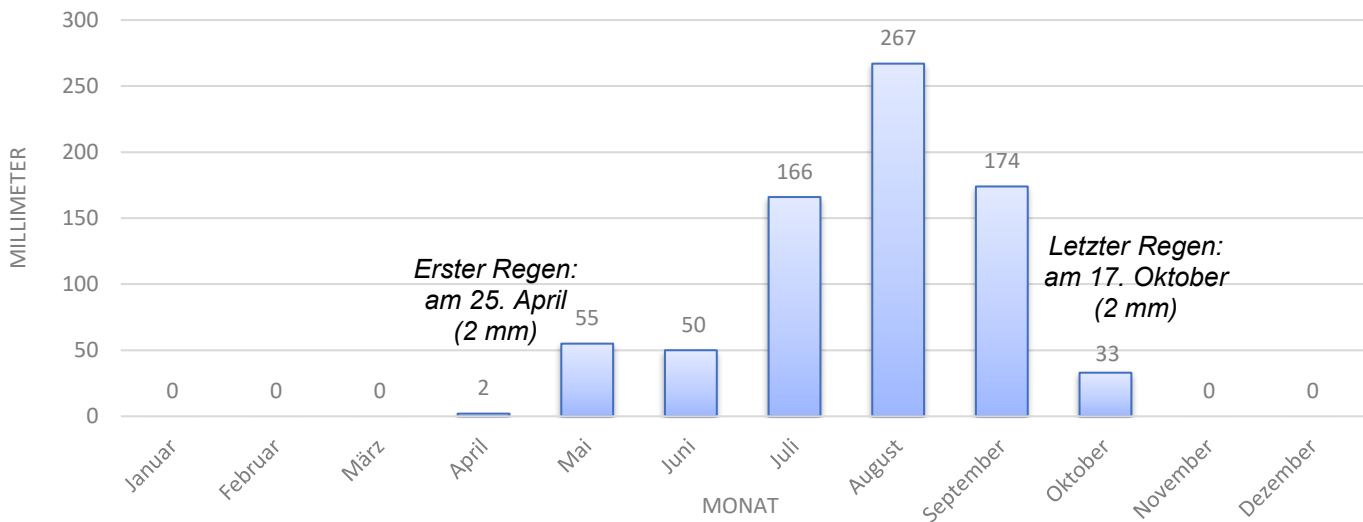
Die Regenzeit verlief in diesem Jahr nahezu normal, wies jedoch im September eine Trockenphase auf, die sich erheblich auf die Erträge auswirkte.

Die Bilanz und die Verteilung der Niederschläge der Saison 2025 sind nachstehend dargestellt:

AZN
Pilotfarm
von Guiè
(Bassitenga)

Niederschlagsmenge des Jahres 2025

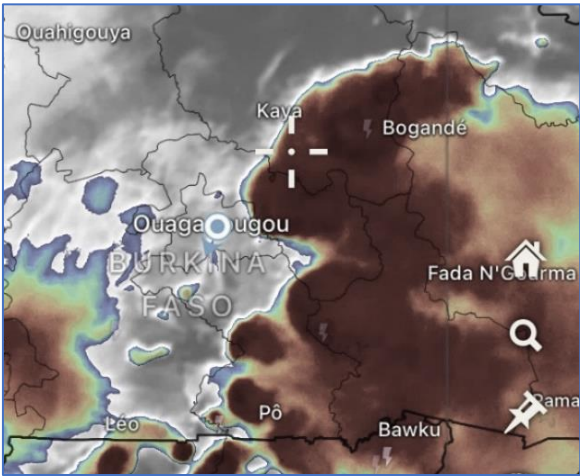
GESAMT = 747 Millimeter in 59 Regenfällen



MONATE	MONATLICHE VERTEILUNG DER NIEDERSCHLÄGE 2025 (mm = Millimeter)																																GESAMTSUMMEN
Daten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	mm/Monat	
Januar																																0	
Februar																																0	
März																																0	
April																									2							2	
Mai	7		6															15	15								4			8	55		
Juni						16	1			8	4								7								14				50		
Juli		19				13			8			44	11		1			9		4		18			7	1				31	166		
August	21			34			17	47		5		12			10				4		12	2		10	54	32	1			6	267		
September	1	62	9	8	27	6			18			10	1		2					1			7		2		18	2			174		
Oktober				6	19									6			2														33		
November																															0		
Dezember																															0		
JAHRESSUMME																																747	

- Legende:
- Verkraftbare Trockenphase
 - Gefährliche Trockenphase
 - Aussaatdatum des Sorghums
 - Beginn der Sorghumernte
 - Beginn der landwirtschaftlichen Saison

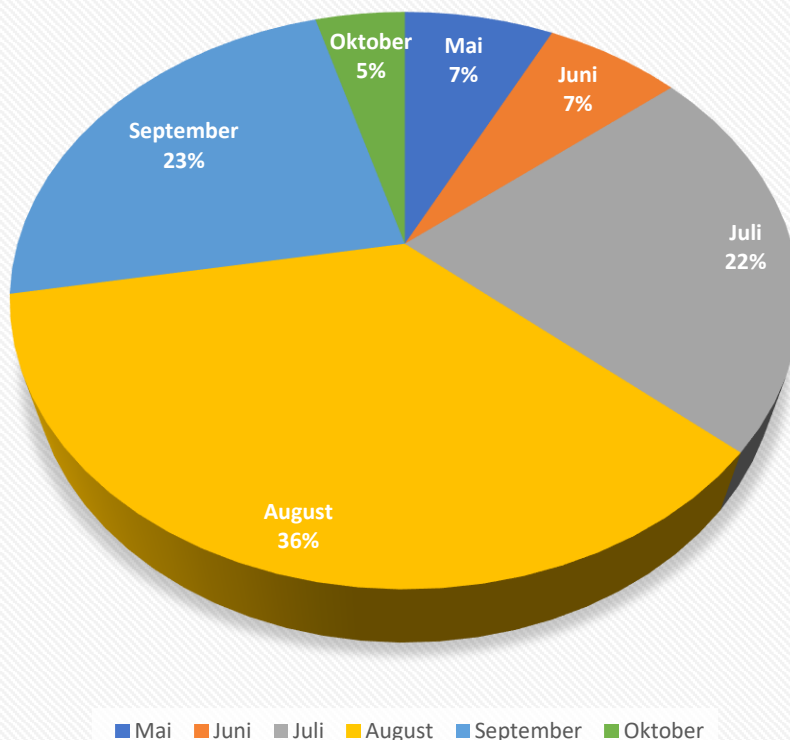
STATION : GUIE



Satellitenbild der Regenakkumulation
vom 27. September 2025

Analyse der Niederschläge:

Verteilung der Niederschläge im Jahr 2025



Der erste Regen des Jahres fiel am 25. April und brachte 2 Millimeter Niederschlag.

- Nach mehreren Tagen des Wartens ab dem 15. Mai beschlossen wir, am 4. Juni die Trockensaat des Sorghums vorzunehmen. Glücklicherweise ermöglichte der Regen vom 6. das Gelingen dieser Maßnahme. Die darauffolgende Trockenphase hatte keine nennenswerten Auswirkungen auf die Keimlinge, da sie sich in einem Entwicklungsstadium befanden, in dem ihnen der feuchte Kompost des Zaï das Überleben ermöglichte;
- Wir haben zwei Trockenphasen verzeichnet: eine verkraftbare im Juni (zwischen dem 17. und dem 26.) und eine kritische im September (vom 14. bis zum 26.).
- Die erste Trockenphase trat zwischen dem 7. und dem 27. Juni auf und dauerte somit zwanzig Tage. Hier ermöglicht der Zaï den Kulturen, bis zum nächsten ergiebigen Regen standzuhalten.
- Die zweite Trockenphase dauerte nahezu 14 Tage, vom 13. bis zum 26. September. Hier erschwert der Wassermangel sowohl die Blüte als auch die Fruchtbildung.



- Auf die ersten 12 Tage im September entfielen etwas mehr als 80 % der monatlichen Niederschlagsmenge.
- Der Regen vom 5. Oktober erleichterte die Ernte der Erdnüsse durch Ausziehen.
- Der Monat August war der niederschlagsreichste und verzeichnete mit 15 Regentagen 36 % der Gesamtniederschlagsmenge.
- Der stärkste Niederschlag fiel am 2. September mit 62 Millimetern, was etwa 36 % der Niederschlagsmenge dieses Monats entspricht.
- Die Monate Juli, August und September zusammen verzeichneten 607 Millimeter Niederschlag, das heißt etwas mehr als 80 % der Jahresniederschlagsmenge.
- Von den 44 registrierten Regenfällen lagen 50 unter 20 Millimetern, was etwa 85 % entspricht.
- Die landwirtschaftliche Regenzeit endete am 17. Oktober, an dem wir mit 2 registrierten Millimetern den letzten Niederschlag des Jahres erhielten. Sie dauerte 153 Tage (*Juni bis Oktober*)

5. Versuchsparzellen der Farm

Zur Erinnerung: Um Wort und Tat in Einklang zu bringen, bewirtschaften die Betreuer selbst Felder im Bocage-Umfang von Tankouri (*erschlossen zwischen 1998 und 2000*). Diese Fläche wurde uns von einem Landwirt zur Verfügung gestellt, der nicht im Dorf Guiè ansässig ist. Wir bemühen uns, Fachkompetenzen im Bereich der bioökologischen Intensivierung der Landwirtschaft zu entwickeln, die geeignet sind, den Herausforderungen und Besonderheiten der sahelischen Landwirtschaft angepasste Lösungen zu bieten. Mit diesen Feldern werden folgende Ziele verfolgt:



- Die Techniken, die wir den Landwirten empfehlen, unter realen Bedingungen zu erproben (*mechanisierter Zai, lokalisierte Unkrautbekämpfung, FACA-Walze, Fruchtfolge, rationelle Weidewirtschaft mit Elektrozaun, Lebendhecken, hochwachsende Bäume entlang der Feldachsen, Vorbeweidung*).
- Neue Ansätze/Methoden erproben und die bisherigen weiter verfeinern.
- Die Auszubildenden der Farm ausbilden
- Den Besucherinnen und Besuchern ermöglichen, die Ergebnisse unserer Arbeit kennenzulernen.

Zu diesem Zweck bewirtschaften wir vier halbe Felder von jeweils 3 200 m² (in der obigen Abbildung dunkelblau umrandet sowie unten die Parzellen Nr. 1, 2, 3 und 4), was uns die Anwendung einer vierjährigen Fruchtfolge ermöglicht. Die Auszubildenden verfügen ihrerseits über drei halbe Felder, um eine dreijährige Fruchtfolge anzuwenden (in der obigen Abbildung gelb umrandete Parzellen sowie unten die Parzellen

Nr. 1, 2 und 3).



Die folgende Tabelle zeigt das Fruchtfolge-/Anbausystem 2025 (Pfeile) sowie das technische Anbauverfahren jeder Kultur auf ihrer jeweiligen Parzelle:

Wir

Jahr: 2025	Hauptkultur: <i>Sorghum</i>	Jahr: 2025	Hauptkultur: <i>Hirse</i>
2024	<i>Nebenkulturen (Erdnuss, Sesam, Bissap)</i>	2024	<i>Sorghum</i>
Zwischenfruchtanbau in Gassen		Mögliche Mischkultur: niébé Zwischenfruchtanbau in Streifen	
Angewandte Anbautechnik: • Einsatz des Bodenlockerers am 26. Februar • Anlage des Zaï im Februar-März • Ausbringung und Einarbeitung des Komposts im Mai • Aussaat am 4. Juni • Gezieltes Jäten am 28. Juli • Zweites Jäten auf der Parzelle ohne Test der FACA-Walze am 30. August • Beginn der Ernte am 27. November		Angewandte Anbautechnik: • Nutzung der alten Zaï-Löcher • Aussaat am 28. Juni • 1. Jätgang am 7. August • Ernte am 29. Oktober	
Jahr: 2025	Hauptkultur: <i>Nebenkulturen (Erdnuss, Sesam, Bissap)</i>	Jahr: 2025	Hauptkultur: <i>Brache (temporäres Grünland)</i>
2024	<i>Brache (temporäres Grünland)</i>	2024	<i>Hirse</i>
		Keine Mischkultur	
• Aussaat vom 15. bis 16. Juli • Jäten von Sesam, Erdnuss und Bissap am 24. Juli • Ernte der Erdnuss am 23. Oktober • Ernte des Sesams am 18. Oktober		Mischkultur: Saatgut von Gründüngungspflanzen kann breitwürfig ausgebracht werden. Angewandte Anbautechnik: • Der natürlichen Spontanbegrünung freien Lauf lassen • Allerdings kann bestimmtes interessantes Saatgut hinzugefügt werden (<i>Leguminosen</i> ...) • Regelmäßige Beweidung (<i>etwa alle 15 Tage</i>) am Elektrozaun während der gesamten Saison	

haben den Baumwollanbau auf einer der Parzellen der Auszubildenden der Bocage-Schule erprobt (*Aussaat am 11. Juli*). Ziel war es, den Ertrag im Rahmen der dreijährigen Fruchtfolge zu bewerten,



insbesondere nach dem Zaï (*nach Einsatz des Bodenlockerers*). Am Ende der Ernte erzielten wir einen Ertrag von 587 kg/ha, was unter dem nationalen Durchschnitt liegt, der in der Regel zwischen 650 und 900 kg/ha beträgt. Es ist darauf hinzuweisen, dass wir keinerlei

Betriebsmittel verwendet haben (*weder chemische Düngemittel noch Pestizide*), um dieses Ergebnis zu erzielen.

Zur Erinnerung: Die letzte Baumwollproduktion auf unseren Versuchsparzellen liegt auf das Jahr 2009 zurück.

Die Pflege der Parzellen wurde durch die Verstärkung der Lebendhecken mittels der Pflanzung zusätzlicher Sträucher fortgeführt; die Einzelheiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Arten	Name auf Mooré/Französisch	Anzahl der Setzlinge
<i>Bauhinia rufescens</i>	Tipoèga	90
<i>Anogeissus leiocarpus</i>	Siiga/ Afrikanische Birke	90
Gesamt		180



Die gepflanzten Bäume werden während der gesamten Saison durch die Reinigung ihres unmittelbaren Umfelds und durch Mulchen gepflegt.

6. Getreideerträge 2025

Die in diesem Jahr verzeichneten guten Niederschläge ermöglichten insgesamt zufriedenstellende Erträge.

Die verschiedenen Erträge sind in den nachstehenden Tabellen aufgeführt:

Getreideerträge 2025 in kg/ha der Parzellen der FPG:

Produktionen	Erträge 2025	Erträge 2024	Erträge 2023	Erträge 2022
Lokale Sorghumsorte (Standardsystem)	2 096	2 063	1 988	3 564
Lokaler Sorghum (FACA-Walze)	1 527	/	3 184	2 618
Lokaler Sorghum (Pfumvudza)	/	/	1 785	2 900
Pfumvudza-Mais (verbessertes Saatgut)	2 601	5 834	1 888	3 186



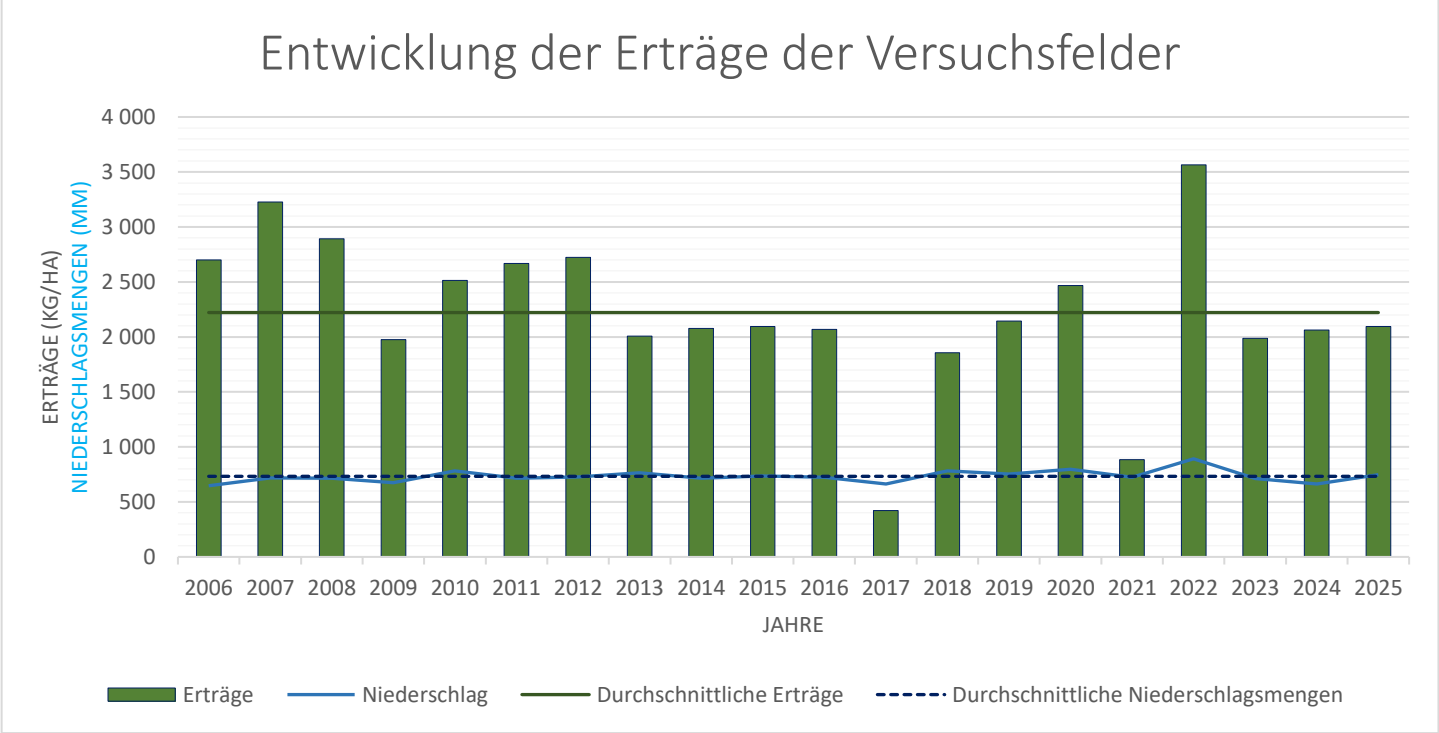
Wir verzeichnen in diesem Jahr erneut einen leichten Anstieg des Ertrags des nach dem Standardsystem angebauten Sorghums (*Zai* und Pflege durch Jäten), mit **2 096 kg/ha**; dies entspricht dem durchschnittlichen Ertrag von rotem und weißem Sorghum, der bei 2 381 kg/ha beziehungsweise 1 812 kg/ha liegt. Wir liegen damit jedoch weiterhin im Produktionsdurchschnitt von 2 Tonnen pro Hektar.

Der Ertrag auf der Fläche, auf der wir die FACA-Walze eingesetzt haben, ist hingegen gegenüber 2024 auf

1 527 kg/ha gesunken und beträgt damit nur noch etwas mehr als die Hälfte.

Die Ergebnisse des Pfumvudza sind in diesem Jahr deutlich rückläufig, mit einem Ertrag von **2 601 kg/ha**. Die Termitenangriffe haben sich im Laufe des Monats September während der Trockenphase verstärkt. Dennoch ist eine der wirksamsten Lösungen gegen Termiten die Bodenfeuchtigkeit. Ein gut durchfeuchteter Boden verhindert nämlich, dass die Termiten die Basis der Kulturpflanzen erreichen.

Entwicklung der Sorghum-Erträge auf unseren Versuchsfeldern von 2006 bis 2025:



Im Jahr 2025 verzeichnen wir 20 Jahre Erfassung der Erträge auf unseren Versuchsfeldern in Bezug auf die Sorghumproduktion, die die wichtigste von den Landwirten der Region angebaute Getreidekultur ist. Im Verlauf dieses Zeitraums weisen die Erträge einen Durchschnitt von **2 222 kg/ha** auf (*dunkelgrüne Linie*). Der durchschnittliche Niederschlag belief sich im selben Zeitraum auf 733 mm (*dunkelblaue Linie*).

Diese Ergebnisse bestätigen erneut die Leistungsfähigkeit der Techniken, die wir bei den Landwirten fördern.

Aus diesem Grund sind wir der Auffassung, dass für uns das Wichtigste ist, dass ihnen dies zugutekommt, da sie die eigentlichen Endbegünstigten unserer Arbeit sind.

Durchschnittliche Erträge in kg/ha von Sorghum (lokale Sorte) bei den Landwirten der Region:

Produktionsmethoden	Erträge 2025	Erträge 2024	Erträge 2023	Erträge 2022
Zaï	1 205	1 148	1 025	1 238
Traditionell	1 013	799	778	993



Im Vergleich zu 2024 ist ein allgemeiner Anstieg der Ernten zu verzeichnen, mit **+57 kg/ha** für Zaï (*etwa 5 % mehr*) und **+214 kg/ha** (*etwa 27 % mehr*) für die traditionelle Methode. Der Ertrag des Zaï übertrifft den der traditionellen Technik um etwa 19 %. Hinsichtlich der Extremwerte in der Produktion ist festzustellen, dass bei der Zaï-Technik der höchste Ertrag 2 600 kg/ha und der niedrigste 520 kg/ha beträgt, während bei den Anwendern des traditionellen Systems der höchste Ertrag 2 700 kg/ha und der niedrigste 400 kg/ha beträgt.

Diese Ergebnisse rechtfertigen einmal mehr die

Notwendigkeit für das Betreuungsteam der Farm, die Schulungen zu Zaï und zu Techniken der nachhaltigen Landwirtschaft für die landwirtschaftlichen Familien fortzusetzen.

Wir stellen jedoch seit mindestens drei Jahren einen allmählichen Wandel bei den angebauten Kulturen fest, insbesondere beim Maisanbau auf den Buschfeldern, besonders in den Bocage-Perimetern. Dank der Zaï-Technik wenden sich die Landwirte nach und nach diesem Anbau zu, der üblicherweise auf den Hoffeldern in der Nähe der Gehöfte betrieben wird.



Der Vergleich der Erträge in den Bocage-Perimetern und außerhalb der Bocage-Perimeter ergibt folgende Ergebnisse:

Produktionstechnik	Standort	Erträge (Kg/ha) 2025	Erträge (Kg/ha) 2024
Zaï	Bocage-Umfang	1 034	1 125
	Außerhalb des Bocage-Umfangs	1 356	1 183
Traditionell	Bocage-Umfang	848	657
	Außerhalb des Bocage-Umfangs	1 046	872

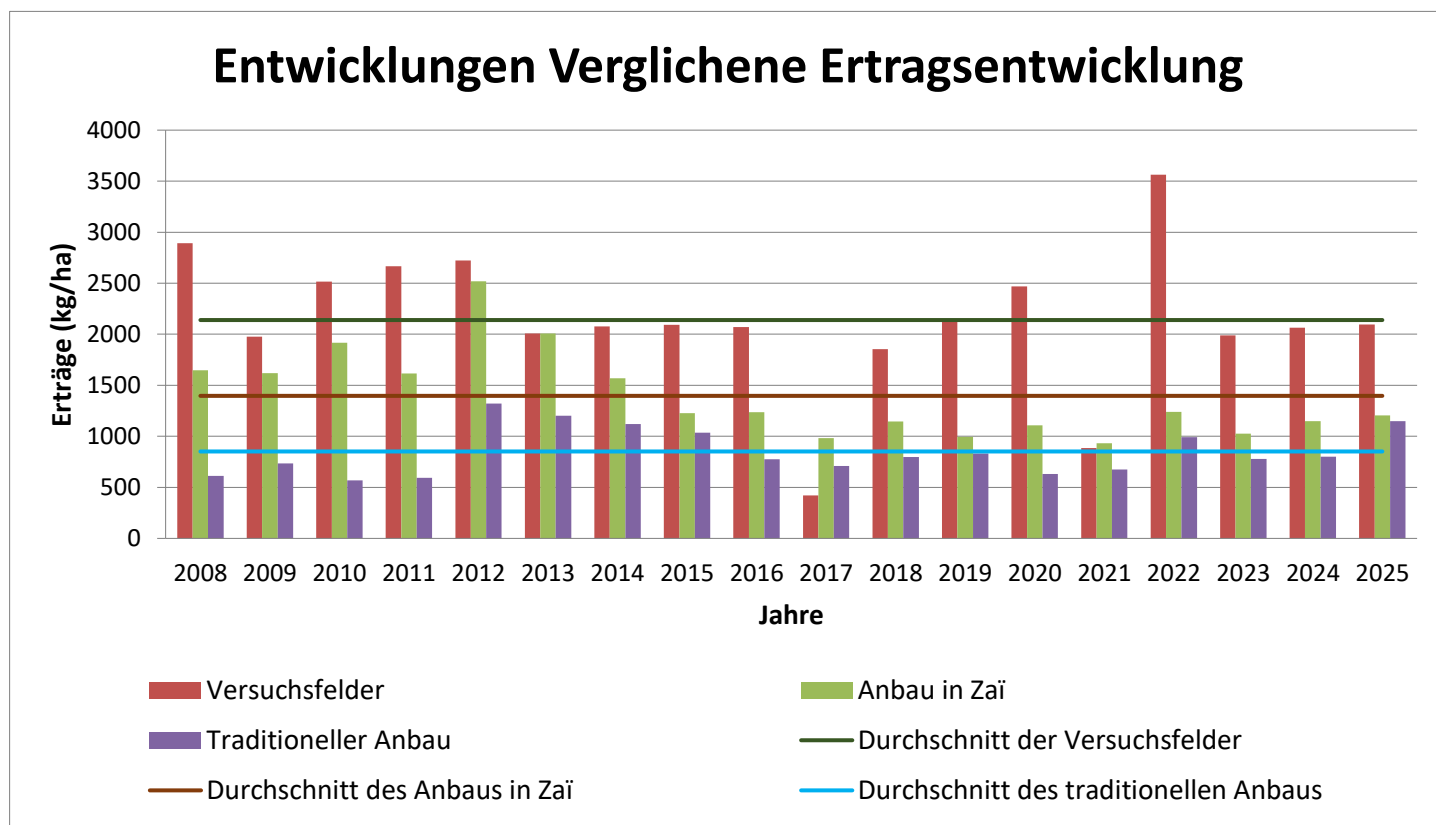
Es zeigt sich, dass in diesem Jahr die Erträge der außerhalb der Bocage-Perimeter angewandten Techniken höher sind als jene innerhalb der Bocage-Perimeter.

Zur Erinnerung: Der Bocage-Umfang bleibt zwar ein Rahmen, der eine nachhaltig produktive Landwirtschaft ermöglicht, er kann jedoch nicht von vornherein gute Ernten garantieren, wenn seitens des Landwirts keine entsprechende Vorarbeit geleistet wird. Da die Böden im Allgemeinen nährstoffarm sind, müssen zwingend gute landwirtschaftliche Techniken angewandt werden, um den Prozess der Bodenverbesserung einzuleiten, der viel Zeit und Mühe erfordert. Mit der Zeit trägt die

wieder aufkommende Vegetation jedoch zur Bodenfruchtbarkeit bei, was die Erträge deutlich verbessern wird.

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Erträge der verschiedenen angewandten Techniken von 2008 bis 2025:

Vergleichende Entwicklung der Erträge:



Mit Ausnahme der Jahre 2017 und 2021 zeigt sich, dass die Erträge der Versuchsfelder über den gesamten Zeitraum von 20 Jahren die höchsten sind. Die Zaï-Technik blieb im Vergleich zur traditionellen Praxis während des gesamten Zeitraums die produktivste, wie die Kurven der Durchschnittswerte belegen.

Es ist hervorzuheben, dass die Wiederherstellung degradierter Flächen ein langwieriger Prozess ist, bei dem der Boden der Grundpfeiler jeder regenabhängigen Landwirtschaft bleibt. Seine zentrale Bedeutung erfordert fortwährende Aufmerksamkeit, die eine nachhaltige Nährstoffversorgung mit aktivem Schutz durch dauerhafte Bewirtschaftungsmaßnahmen verbindet, darunter der Bocage-Umfang, der es ermöglicht, einen „Null-Abfluss“ zu erreichen.



Dies ist die zentrale Botschaft, die wir den Landwirten vermitteln: Ein Bewusstsein für den Vorrang des Bodens ist unverzichtbar. Dies kommt in der Einführung bewährter Praktiken zum Ausdruck – wie der Zaï-Technik, der systematischen

Ausbringung von Kompost, der Integration von Bäumen in die Felder sowie der Fruchtfolge einschließlich der rationellen Weidewirtschaft –, die in ihrem Zusammenwirken den Boden schrittweise in ein regeneriertes und dauerhaft produktives Gut verwandeln.

Letztlich geht es weniger darum, den Boden lediglich zu nutzen, als ihn als lebendiges Ökosystem zu achten, dessen Erhaltung die Dauerhaftigkeit unserer Landwirtschaft und darüber hinaus unserer ländlichen Gemeinschaften bedingt.

7. Exzellenz-Erhebungen unter den Landwirten der Bocage-Perimeter



Die Exzellenzprämien wurden eingeführt, um unter den Landwirten einen gesunden Anreiz für die bessere Bewirtschaftung ihrer Felder in den Bocage-Perimetern zu schaffen. Wir hoffen, dass diese auf diese Weise schrittweise sämtliche Praktiken einer guten Feldbewirtschaftung im Bocage integrieren können (*Fruchtfolge, rationelle Weidewirtschaft, Pflanzung und Pflege von Hecken und Bäumen entlang der Feldachsen, Zai usw.*), und zwar durch Anreizprämien in Form von Kompost, Naturphosphat, Werkzeugen für die Feldarbeit und Bäumen. Dies ist eine Gelegenheit für die

Erheber/Animateure, sich direkt mit den Landwirten über Möglichkeiten zur Verbesserung der Nutzung ihrer Felder auszutauschen.

Zu den Bewertungskriterien zählt unter anderem der Zustand der Diguetten; die Rodung von Wurzelstöcken/die Entsteinung des Feldes; das Vorhandensein von Lebendhecken; das Ausbleiben des kontrollierten Abbrennens (*landwirtschaftliche Praxis, die darin besteht, „die ein Gelände bedeckenden Gräser und Sträucher zu entfernen, sie zu verbrennen und die Asche zu verstreuen“*); die Pflanzung von Bäumen entlang der Feldachsen und an den Rändern der banka (*Versickerungsmulde für überschüssiges Wasser*); der Einsatz des Bodenlockerers, um das Ausheben der Zai-Gruben zu erleichtern und die Wasserinfiltration zu erhöhen; die Anwendung der Zai-Technik; die Fruchtfolge; der Zustand der Brache; das Fehlen chemischer Betriebsmittel. Eine Gesamtnote wird für alle Landwirte vergeben, wobei die Bewirtschaftung der gemeinschaftlichen Güter des Bocage-Umfangs berücksichtigt wird (*Einzäunung, interne Wege, Feuerschneisen, Dynamik des Vorstands der Landvereinigung*).

Wie üblich wurde vor dem Einsatz der Erheber in den Bocage-Perimetern eine Abstimmungssitzung organisiert. Sie dient dazu, das Verständnis der verschiedenen Bewertungskriterien bei jedem Erheber zu vereinheitlichen.



Die Erhebungen betrafen in diesem Jahr 274 Haushalte, die sich gemäß der folgenden Tabelle wie folgt verteilen:

Bocage-Perimeter	Anzahl der Mitglieder der Landvereinigung	Anzahl der befragten Landwirte
Konkoos-raogo	56	124
Pasgo	22	40
Boangb-wéogo	48	60
Tankouri	23	40
Zemstaaba	4	6
Kankamsin	4	4
Gesamt	157	274

Die Tabelle zeigt, dass die Zahl der befragten Landwirte höher ist als die der Losinhaber (*Mitglieder der Landvereinigung*). Dies erklärt sich dadurch, dass diese Eigentümer Parzellen an andere Personen zur Bewirtschaftung verleihen. Die Erhebungen wurden insgesamt auf 354 Feldern durchgeführt.

8. Organisation der Ruralies

Die 24. Ausgabe der Ruralies fand am 22. November auf dem Festplatz des neuen Marktes von Guiè statt. Zur Erinnerung: Diese Veranstaltung hat in erster Linie zum Ziel, das Leben im ländlichen Raum zu fördern, in dem mindestens 75 % der burkinischen Bevölkerung leben.



Zu diesem Zweck wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Förderung der Kultur gelegt, und zwar durch Auftritte traditioneller Gesangs- und Tanzgruppen, die Ausstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse von den Feldern sowie deren Verarbeitung. Das diesjährige Thema lautete: **«Organisieren wir unsere Haushalte besser, um unsere landwirtschaftlichen Tätigkeiten erfolgreich umzusetzen»**.

Dieses Thema geht auf die Feststellung zurück, dass für eine erfolgreiche landwirtschaftliche Kampagne die Anwendung guter Produktionstechniken eine notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung ist. Darüber hinaus bedarf es einer guten Organisation innerhalb des Haushalts, damit die Rollen der einzelnen Mitglieder klar definiert sind und sich gegenseitig ergänzen. Tatsächlich gibt es heutzutage viele Haushalte, in denen es schwierig ist, die Feldarbeiten von einer Anbausaison zur nächsten erfolgreich zu bewältigen. Meist stellt man fest, dass es innerhalb dieser Haushalte vor allem an Zusammenhalt in der Organisation der Mitglieder fehlt, was den reibungslosen Ablauf der Tätigkeiten während der gesamten Saison erschwert.

Das Thema dieses Jahres ist insofern recht komplex, als jeder Haushalt seine eigenen Gegebenheiten hat. Daher gibt es nicht wirklich eine universelle Formel, die auf alle anwendbar wäre; sicher ist jedoch, dass das Prinzip einer guten Organisation des Haushalts für alle gilt.

Die Theateraufführung der Lernenden der Bocage-Schule ermöglichte es, einige Aspekte dieses Themas aufzugreifen, das 2026 im Rahmen der Begleit- und Sensibilisierungsarbeit bei den Landwirten weiter vertieft wird.

Bezüglich des Zai-Wettbewerbs haben wir auch in diesem Jahr vier Kandidaten verzeichnet. Zur Erinnerung: Diese Kandidaten werden von den Dörfern über die Quartiersvorsteher und das CVD (*Comité Villageois de Développement*) vorausgewählt; diese übermitteln ihre Personalien an die Farm. Die Jury, die grundsätzlich aus Personen besteht, die nicht der Pilotfarm angehören, bewertet die verschiedenen Felder anhand vordefinierter Kriterien und vergibt entsprechende Noten. Diese Jury setzt sich aus drei Personen aus den staatlichen Diensten auf Departementsebene zusammen (2 aus dem Landwirtschaftsdienst und 1 aus dem Umweltbereich). Es ist darauf hinzuweisen, dass der Gewinner des Zai-Wettbewerbs erst nach fünf Jahren erneut am Wettbewerb teilnehmen kann.

Die folgende Tabelle zeigt die Rangliste der Kandidaten des Wettbewerbs:

Rang	Kandidat	Geschlecht	Dorf	Erhaltener Preis
1.	Harouna SORE	M	Guiè	Eine Färse (aus der Herde der Farm)
2.	Idrissa KIEMTORE	M	Kouila	Landwirtschaftliche Geräte (1 Schubkarre, 2 Schaufeln, 2 Hacken)
3.	Rimassom OUEDRAOGO	M	Souka	Landwirtschaftliche Geräte (1 Schubkarre, 2 Schaufeln, 2 Hacken)
4.	Lallé Pierre OUEDRAOGO	Herr	Douré	Landwirtschaftliche Geräte (1 Schubkarre, 2 Schaufeln, 2 Hacken)



Wie aus der obigen Tabelle hervorgeht, stammt der Gewinner des Wettbewerbs aus dem Dorf Guiè, Herr Harouna SORE (Foto nebenstehend). Er erhielt eine Färse aus der Herde der Farm.

Der Preis für die beste Bauernfamilie der Bocage-Perimeter wurde an die Familie von Herrn Jean-Pierre OUEDRAOGO aus dem Bocage-Umfang von Tankouri im Dorf Guiè verliehen. Er erhielt im Namen seiner Familie ebenfalls eine Färse aus der Herde der Farm.



Der beste Bocage-Umfang war der von Tankouri (1998 angelegt). Er erzielte bei den im August durchgeführten Exzellenzerhebungen die höchste Punktzahl.

Alle Landwirte erhalten im Jahr 2026 zwischen Januar und April einen Einsatz des Bodenlockerers auf einem ihrer Felder zu einem Festpreis von 5 000 Fcfa, sofern dieses ordnungsgemäß geräumt ist (insbesondere Entstockung) und mit dem Traktor erreicht werden

kann (interne Wege geräumt).

Die Übersicht über die Aktivitäten des Jahres ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Aktivitäten	Zeitraum	Ort und Umfang	Bemerkungen
Austausch- und Mobilisierungstreffen der Landwirte zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Bocage-Perimeter	Ganzjährig	Guiè/Tankouri, Guiè/Kankamsin, Douré/Boangb-wéogo, Guiè/Konkoos-raogo, Bendogo/Pasgo, Cissé-yargo/Taangbanka	Tatsächliche Teilnahme von 153 Landwirten, darunter 110 Männer und 43 Frauen.
Freiräumung der internen Wege und der Feuerschneisen in den Bocage-Perimetern	Januar bis Mai	Guiè/Tankouri, Guiè/Kankamsin, Douré/Boangb-wéogo, Guiè/Konkoos-raogo, Bendogo/Pasgo, Cissé-yargo/Taangbanka	<u>Feuerschneisen</u> : Nicht zufriedenstellende Beteiligung <u>Interne Wege</u> : Einige Felder bleiben für den Traktor weiterhin unzugänglich, da diese Arbeiten nicht stets mit der erforderlichen Konsequenz durchgeführt werden.
Reparatur von Zäunen	Ganzjährig	Doanghin, Tankouri, alte Parzelle der Farm, Farm von Lindi, Sitz der AZN	Wir setzen die Sensibilisierung der Nutzer der Bocage-Perimeter für die ordnungsgemäße Instandhaltung der Zäune fort, die den wichtigsten Schutz ihrer pflanzlichen und tierischen Ressourcen darstellen.
Projekt zur Wiederbegrünung degradierter Flächen	März bis November	Dörfer Guiè und Lindi	Geschädigte Flächen rasch wieder nutzbar machen und die Resilienz von 250 landwirtschaftlichen Familien stärken, von denen die Mehrheit Binnenvertriebene sind. Es wurden 500 Hacken, 500 Schaufeln und 5.000 Säcke Hühnerkot verteilt.
Ausbildung der Auszubildenden	Ganzjährig	Farm von Guiè	Es handelt sich um die Jahrgänge 2024 und 2025. Für weitere Informationen lesen Sie bitte den Jahresbericht 2025 der Bocage-Schule.
Vorbereitung der Versuchsfelder	März-Mai	Versuchsfelder der Farm	Siehe Ergebnisse oben.
Einzelgespräche mit Landwirtinnen und Landwirten in den Bocage-Perimetern und außerhalb der Perimeter	Januar bis August	Die 11 Dörfer der AZN	387 Personen (197 Frauen und 190 Männer): Diese Personen können bei der Anwendung landwirtschaftlicher Techniken als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für andere Bäuerinnen und Bauern dienen.
Treffen mit den begünstigten Gärtnerinnen und Gärtnern der Regenfeldgärten		Austausch und Weitergabe von Erfahrungen zu den Arbeiten	17 Teilnehmende, darunter 14 Männer und 3 Frauen
Pflege der inneren Hecken und der Achsbäume	Juli bis Oktober	Versuchsfelder	Es handelt sich um Jät- und Mulcharbeiten am Fuß der Sträucher.
Austauschbesuch zwischen den verschiedenen	Juni bis Juli	In allen angelegten Regenfeldgärten	Es wurden zwei Treffen zum Erfahrungsaustausch zwischen den Gärtnern organisiert, an denen 19

Begünstigten der angelegten Gärten			Personen teilnahmen, darunter 18 Männer und 1 Frau. Wir stellen eine Verbesserung der Produktion in sämtlichen Gärten fest.
Verteilung der Exzellenzprämien an die Landwirte	Juni	Vier Bocage-Perimeter: - 308 Begünstigte - 256 landwirtschaftliche Geräte verteilt - 689 Setzlinge verteilt - 593 Säcke Hühnerkot	Das Interesse der Landwirte an Hühnerkot nimmt stetig zu, da die Ergebnisse überzeugend sind.
Exzellenzerhebungen	August	6 Bocage-Perimeter	Die Erhebungen betrafen 274 Haushalte auf 354 Feldern
Ernte der Ertragsparzellen, Wägung und Berechnung der Erträge	Oktober bis November	Probenentnahmen auf 88 Feldern in 11 Dörfern	Siehe Ergebnisse oben.
Organisation der Ruralies	22. November	neuer Markt von Guiè	Thema: « Organisieren wir unsere Haushalte besser, um unsere landwirtschaftlichen Tätigkeiten erfolgreich zu gestalten ».
Empfang der Besucher	Ganzjährig	109 Personen	Besucher aus unterschiedlichen Bereichen.

Gestaltung der ländlichen Räume (Bereich CAF: Cellule des Aménagements Fonciers)

Unser Team begann das Jahr mit dem Hauptziel, die Gestaltung der Bocage-Perimeter von Guiè/Tounda und Lindi/Nayir-kaongo abzuschließen. Darüber hinaus haben wir in einem Dorf außerhalb unseres Interventionsgebiets einen Hain mit Heilpflanzen angelegt – eine Premiere für den Bereich.

1. Bocage-Perimeter

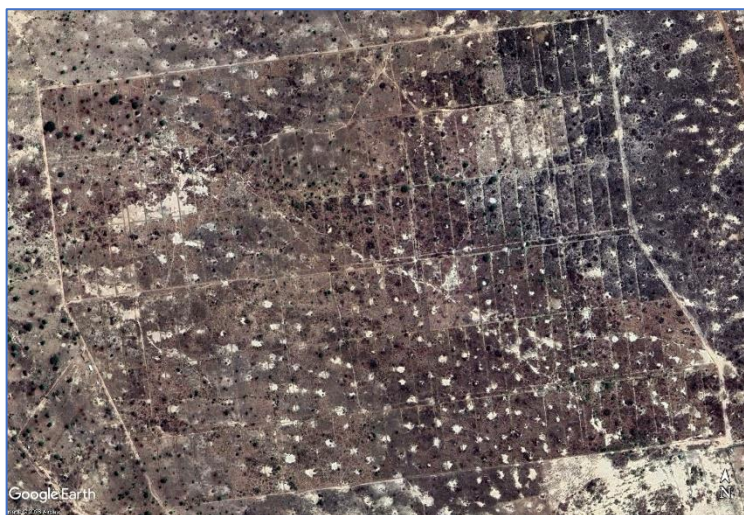
a. Erschließung des Bocage-Umfangs von Guiè/Tounda:

Wir konnten die Erschließungsarbeiten dieses Bocage-Umfangs (132 Hektar mit 46 Begünstigten) mit dem Abschluss der Arbeiten in Abschnitt 3 zum Abschluss bringen. Sämtliche Gräben und Wasserbecken konnten ausgehoben werden; bei den Achsbäumen sind lediglich noch einige wenige Pflanzlöcher auszuheben.



Die nachstehende Tabelle enthält die Einzelheiten der durchgeführten Arbeiten:

Aufgaben	2025 realisierte Menge	Gesamtmenge
Aushub der internen Gräben	13 336 m	29 816 m
Aushub der Wasserbecken	2 538 m ³	3 536 m ³
Aushub der Pflanzlöcher für die Achsbäume der Felder	893 Löcher	907 Löcher



Aktuelle Google-Earth-Bilder zeigen den erschlossenen Bereich aus Satellitenperspektive. Dies wird uns ermöglichen, die Entwicklung dieses Bereichs im Laufe der Jahre anhand der neu aufgenommenen Bilder zu verfolgen.

Die Zusammenfassung der Informationen zu diesem Bocage-Umfang ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Rubriken	Menge
Gesamtfläche (ha)	132
Anzahl der bewirtschaftbaren Parzellen	46
Anzahl der Reserveparzellen	5
Anzahl der Begünstigten	46
Länge des Zauns (m)	4 632
Länge der internen Gräben (m)	Etwa 30 000
Anzahl der Personen, die an den Erschließungsarbeiten teilgenommen haben	Mehr als 1 000
Ungefähre Projektkosten (in Fcfa)	55.000.000, d. h. etwa 420.000/ha
Google-Maps-Link	https://maps.app.goo.gl/oprGnEVbbCHwbQK86



b. Bocage-Umfang von Lindi/Nayir kaongo:

Wir haben zudem die Erschließung dieses Bocage-Umfangs abgeschlossen; die Einzelheiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Rubriken	Menge	Bemerkungen
Gesamtfläche	38	
Anzahl der bewirtschaftbaren Parzellen	13	Es gibt ein Los, das nur aus einer einzigen Parzelle besteht und das, zusammen mit einem weiteren Los von 3 Parzellen, einem Begünstigten gehört.
Anzahl der Reserveparzellen	4	
Anzahl der Begünstigten	12	
Länge des Zauns	2 400	
Länge der internen Gräben (m)	11 120	
Volumen des Schutz-Bulli (m ³)	1 100	Oberhalb des Bocage-Umfangs angelegt, um das aus einer Entfernung von etwa 200 Metern kommende Wasser zurückzuhalten
Länge des Schutzdamms (m)	242	
Anzahl der Personen, die an den Erschließungsarbeiten teilgenommen haben	Mehr als 900	
Ungefähre Projektkosten (in Fcfa)	29.000.000, das heißt etwa 770.000/ha	
Google-Maps-Link	https://maps.app.google/pdidBtE67XST5yHV6?g_st=iw	

Der Umfang von Lindi weist die Besonderheit auf, auf einem stark lateritischen Gelände angelegt worden zu sein, wie auf den nachstehenden Abbildungen zu erkennen ist. Dennoch ist das Gelände auf dem überwiegenden Teil seiner Fläche landwirtschaftlich nutzbar.



Das im Schutz-bulli dieses Bocage-Umfangs gesammelte Wasser dient in erster Linie als Tränke für die Tiere der Anwohner.

2. Anlage eines Gehölzbestands mit Medizinalpflanzen

Dieses Projekt wurde im Rahmen der von unserer Abteilung erbrachten Leistungen umgesetzt. Die Arbeiten wurden in der Gemeinde Nagréongo in der Provinz Bassitenga durchgeführt.



Unsere Aufgabe bestand darin, innerhalb eines Zeitraums von etwas mehr als einem Monat einen Gehölzbestand anzulegen, dessen Merkmale in der folgenden Tabelle aufgeführt sind:

Rubriken	Menge
Fläche (ha)	10
Länge des Zauns (m)	1 300
Anzahl der verwendeten Pfähle	433
Anzahl der ausgepflanzten Setzlinge	500

Es ist darauf hinzuweisen, dass sämtliche für die Errichtung der Einzäunung verwendeten Materialien vor Ort beschafft wurden.



Schließlich wurde auf dem Gelände ein Wasserturm mit einem Fassungsvermögen von 5.000 Litern errichtet, um Wasser für die Bewässerung und gegebenenfalls für die Anlage eines Gemüsegartens zur Verfügung zu haben. Zur Wasserförderung wurde eine solarbetriebene Bohrung installiert.

3. Wiederaufforstungen



Die Wiederaufforstungskampagne begann am 25. Juni mit dem Ersatz der Bäume in der gemischten Hecke des Bocage-Umfangs von Guiè/Tounda, von der ein Teil durch ein Buschfeuer zerstört worden war. Zur Erinnerung: Es ist sehr wichtig, frühzeitig mit den Pflanzungen zu beginnen, damit die Sträucher besser von den Niederschlägen profitieren können. Dies ermöglicht ihnen, ihr Wurzelsystem so auszubilden, dass sie die lange Trockenzeit, in der Regel zwischen November und Mai, überstehen. Die in diesem Zeitraum gepflanzten Bäume bewässern wir nahezu nie.

Die Einzelheiten der Pflanzkampagne sind in der folgenden Tabelle festgehalten:

Pflanzstandort	Name auf Mooré/Französisch	Gepflanzte Menge
Gebiet von Tounda	Randga/Kinkéliba	2 838
	Koumbrissaka	1 230
Gebiet von Lindi	Koumbrissaka	508
	Randga/Kinkéliba	879
	Toèga/Baobab	43
	Pousga/Tamarinde	147
	Roāga/Néré	50
	Siiga/Afrikanische Birke	434
Gebiet von Bendogo	Voaka/Rotblühender Kapokbaum	12
	Koumbrissaka	360
	Randga/Kinkéliba	150
Gehölz mit Medizinalpflanzen in Nagréongo	Néré	150
	Tamarinde	150
	Ficus sur	150
	Kouka	200
	Karité	2
Summen	9 Arten	7 303



Auf die Pflanzungen folgen Pflegearbeiten an den Pflanzen, die Bewässerung und Unkrautjäten umfassen und unter Beteiligung der Begünstigten durchgeführt werden. Dies ist eine sehr wichtige Phase für die gute Entwicklung dieser Pflanzen.

Baumschule

Die Baumschule hat 3 Hauptaufgaben:

- die Produktion von Pflanzen für Maßnahmen der Flächengestaltung (*Lebendhecken, Alleebäume, Uferbereiche der Teiche, Straßen*);
- der Verkauf von Pflanzen, Saatgut und Blättern entsprechend der lokalen Nachfrage;
- Forschung und Entwicklung (*Vermehrung selten gewordener Arten, Einführung neuer Arten*).

Sie ist ebenfalls für die Erfassung der Niederschlagsdaten zuständig.

Im Laufe des Jahres 2025 hat das Team insgesamt **18 638 Pflanzen** aus 56 verschiedenen Arten produziert. Es ist darauf hinzuweisen, dass diese Produktion auch die am Ende der Kampagne 2024 verbliebenen Pflanzen umfasst, die sich auf 2.547 Stück beliefen; hiervon sind jedoch einige abgestorbene Pflanzen abzuziehen.

Im Rahmen unserer Untersuchungen zu Techniken der Pflanzenproduktion haben wir die Vermehrung von *Ziziphus mauritiana* durch Stecklinge erprobt. Im Ergebnis ist



festzustellen, dass die Stecklinge zwar Knospen austrieben, aus denen sich Blätter entwickelten, im Laufe der Zeit jedoch abstarben.

Darüber hinaus haben wir mit der Veredelung von Mangobäumen begonnen, wobei die auf der Farm von Lindi angepflanzte Sorte Lippens als Edelreis verwendet wurde.



Einzelheiten zur Pflanzenproduktion und ihrer Verwendung werden in den nachstehenden Zeilen dargelegt.

4. Bilanz der Kampagne 2025

Die Einzelheiten der Kampagne (*Produktion + Verwendung*) sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

Arten	Französische r Name	Mooré- Name	Produzie rte Menge	Gepflan zte Menge	Exzellenzprä mien	Verka uf	Spend en	Restbesta nd
<i>Acacia albida</i>		Zaanga	80	0	0	55	0	25
<i>Acacia macrostachya</i>		Zamenega	128	0	102	19	0	7
<i>Acacia nilotica</i>		Pegnenga	399	0	0	87	0	312
<i>Adansonia digitata</i>	Baobab	Toèga	443	43	103	242	5	50
<i>Annona muricata</i>	Graviolabau m		54	7	0	0	0	47

<i>Annona squamosa</i>	Zimtapfel	Baa-taam	19	1	0	15	0	3
<i>Anacardium occidentale</i>	Kaschubaum	Fisan	248	3	0	18	0	227
<i>Anogeissus leiocarpus</i>	Afrikanische Birke	Siiga	705	524	54	7	0	120
<i>Artemisia</i>	Beifuß		2	0	0	1	0	1
<i>Azadirachta indica</i>	Neembaum	Niim	892	5	0	302	15	570
<i>Bauhinia rufescens</i>		Tipoèga	122	90	2	7	0	23
<i>Bombax costatum</i>	Rotblühender Kapokbaum	Voaka	152	12	38	102	0	0
<i>Bougainvillea sp</i>	Bougainvillea	-	29	0	0	5	0	24
<i>Carica papaya</i>	Papayabaum	Bogfire	373	90	0	52	0	231
<i>Ceiba pentandra</i>	Kapokbaum	Gounga	13	0	0	0	0	13
<i>Citrus limon</i>	Zitronenbaum	Lémbour-miissinga	105	2	0	56	0	47
<i>Combretum micranthum</i>		Randga	4 671	3 867	0	502	0	302
<i>Crescentia cujete</i>	Kalebassenbaum	Wam-tiiga	3	0	0	0	0	3
<i>Dseialium guinéen</i>	Schwarzer Tamarindenbaum	Mak-poussa	8	3	0	6	0	0
<i>Diospyros mespiliformis</i>	Afrikanisches Ebenholz	Gāaka	19	0	0	0	0	19
<i>Eucalyptus camaldulensis</i>	Eukalyptus	-	660	273	0	369	0	18
<i>Ficus platyphylla</i>		Kamsaongo	3	0	0	3	0	0
<i>Ficus sur</i>	Tropischer Ficus	Wom-sèega	2 487	37	0	10	0	2 440
<i>Guajilote</i>	Jamaika-Zuckerrohr	-	314	311	0	2	0	1
<i>Haematoxylum campechianum</i>	Campeche	-	54	0	0	0	0	54
<i>Khaya senegalensis</i>	Afrikanisches Mahagoni	Kouka	1 004	201	0	223	10	570
<i>Lannea microcarpa</i>	Harzbaum	Sābga	2	0	0	0	0	2
<i>Litchi chinensis</i>	Litschi	-	2	2	0	0	0	0
<i>Lonchocarpus laxiflorus</i>		Naglenga	1	0	0	0	0	1
<i>Malus-Baum</i>	Apfelbaum	-	2	0	0	0	0	0
<i>Mangifera indica</i>	Mangobaum	Mang-tiiga	216	0	0	70	0	146
<i>Maralfalfa</i>			10	0	0	10	0	0
<i>Morinda citrifolia</i>	Noni		93	22	0	27	0	44
<i>Moringa oleifera</i>	Meerrettichbaum	Arzantiiga	67	7	49	11	0	5
<i>Parkia biglobosa</i>	Néré	Roāga	257	90	115	41	0	11
<i>Paciflora edulis</i>	Passionsfrucht	-	550	0	0	80	0	471
<i>Peltophorum pterocarpum</i>	Gelber Flammenbaum	-	101	0	0	78	0	23
<i>Psidium guajava</i>	Guavenbaum	Goyaka	42	11	0	31	0	0

<i>Piliostigma reticulatum</i>	-	Bagandé	22	0	0	0	0	22
<i>Securidaca longepedunculata</i>	-	Pèlga	4	0	0	2	0	2
<i>Saba senegalensis</i>	Liane	Wedga	282	98	61	23	5	95
<i>Sarcocephalus latifolius</i>	Afrikanischer Pfirsich	Gouinga	2	0	0	2	0	0
<i>Sclerocarya birrea</i>	Pflaumenbaum	Nobga	64	0	57	6	0	1
<i>Senna sieberiana</i>	Senegalkassie	Koumbrissaka	2 957	2 098	0	711	0	143
<i>Strychnos spinosa</i>	Buschorange	Kotenloanga	3	0	0	3	0	0
<i>Pterocarpus lucens</i>		Pemperga	16	0	0	2	0	14
<i>Tetrapleura tetraptera</i>	4 Seiten	-	11	2	0	2	0	7
<i>Tamarindus indica</i>	Tamarinde	Pousga	401	187	108	13	0	93
<i>Tectona grandis</i>	Teak	-	65	0	0	10	0	55
<i>Theobroma cacao</i>	Kakao	-	7	1	0	2	0	4
<i>Thevetia nerifolia</i>	Thevetia	-	194	0	0	16	0	178
<i>Vernonia golorata</i>			25	0	0	3	0	22
<i>Vitellaria paradoxa</i>	Karité	Taanga	43	2	0	1	0	40
<i>Ximenia americana</i>			92	0	0	2	0	90
<i>Ziziphus mauritiana</i>	Jujubenbaum	Mougninga	120	0	0	1	0	119
GESAMTSUMMEN	56 Arten		18 638	7 989	689	3 230	35	6 695



Am Ende der Kampagne verblieben 6 695 Pflanzen in der Baumschule. Sie werden während der Kampagne 2026 gepflegt und eingesetzt.

5. Verkauf der verschiedenen Erzeugnisse

Die Einzelheiten der Verkäufe sind in der nachstehenden Tabelle festgehalten:

Verkaufskategorien	Betrag (in Fcfa)	Bemerkungen
Bäume und Sträucher	722 700	
Forstsaatgut	25 500	
Blätter von Nobga	13 500	
Gesamt	761 700	



Die Verkäufe sind gegenüber 2024 rückläufig, als sie sich auf **1 208 550 Fcfa** beliefen. Die Verkäufe betrafen in diesem Jahr vor allem Bäume. Für den Verkauf bringen wir die Bäume häufig auf die Dorfmärkte.

6. Schulung von Frauen in der Produktion von *Acacia macrostachya* in der Baumschule



Die Art *Acacia macrostachya*, lokal Zamené genannt, ist wegen ihrer Samen sehr begehrt, die sich in der Stadt gut verkaufen. Tatsächlich werden die Samen von Zamené bei festlichen Anlässen wie Hochzeiten und Taufen für die Zubereitung eines gleichnamigen



Gerichts verwendet; dadurch sind die Samen sehr begehrt und stellen somit eine wichtige Einkommensquelle dar. Diese Situation hat vor allem eine Übernutzung dieser Art zur Folge, zumal die Sammler bei der Ernte der Hülsen die Zweige abschneiden, um Verletzungen durch die Dornen zu vermeiden.



Im Anschluss an einen von der Farm zu dieser Art organisierten Workshop, zu dem wir eine Verarbeiterin lokaler Produkte aus Ouagadougou sowie einige Begünstigte des Bocage-Umfangs von Guiè/Konkoos-raogo eingeladen hatten, trat eine Gruppe von Frauen mit dem Wunsch an uns heran, in der Produktion dieser Art in der Baumschule geschult zu werden. Ziel war es, diese Art selbst produzieren und sie in den Lebendhecken ihrer Felder anpflanzen zu können.

Landwirtschaftliche Geräte



Diese Sektion spielt eine Rolle als logistische Unterstützung für die anderen Sektionen, vor allem aber auch bei der gezielten Mechanisierung der Landwirtschaft, um die Arbeiten zur Vorbereitung der Felder zu erleichtern. Mit der Erschließung der neuen Umfänge nehmen unsere Arbeiten an Umfang zu, und wir sind weiterhin auf der Suche nach leistungsstärkeren Traktoren, um die Geräte effizienter ziehen zu können (insbesondere den Bodenlockerungsmeißel).

1. Im Laufe des Jahres durchgeführte Aktivitäten

Die Gesamtheit unserer Arbeiten ist in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

Durchgeführte Aktivitäten	Standorte	Quantifizierungen	Bemerkungen
Einsatz des Lockerungsgrubbers	Innerhalb der Bewirtschaftungsperimeter	76 ha	Zunahme um 53 ha gegenüber 2024
	Außerhalb der Bewirtschaftungsperimeter	24 ha	Rückgang um 22 ha gegenüber 2024

Transport von Wasserzisternen	Dörfer der AZN	8 Zisternen mit 5000 Litern	Dabei handelt es sich um eine neue Dienstleistung, die wir der Bevölkerung bei sozialen Anlässen (Beerdigungen, Festen usw.) erbringen
	Bewirtschaftungsperimeter von Guiè/Tounda und Lindi	10 Zisternen mit 5 000 Litern	Bewässerung der Bäume der Mischhecke
Mähen und Ballenpressen von Heu und Stroh	CREN CSPS de Guiè	Etwa 4 ha	Rückgang gegenüber 2024
		83 Heuballen	
Transport von Lateriterde zur Instandsetzung der Straßen	Route AZND57→ Route GuièLindi→	52 m ³	
Transport von Sorghumstängeln	Farm von Lindi	943 Bündel	Anstieg gegenüber 2024
Reinigung mit dem Schlegelmulcher	Gebiet des AZN	3 ha	
Transport von Kompost	Versuchspartzellen Tankouri	12 m ³	
Transport von Setzlingen	Umfänge von Guiè/Tounda, Lindi/Nayir-kaongo und Bendogo/Pasgo	6 842 Setzlinge	
Oberflächliche Bodenbearbeitung mit dem Cover-Crop	Bocage-Perimeter	3 ha	Rückgang gegenüber 2024
	Außerhalb der Bewirtschaftungsperimeter	5 ha	Rückgang gegenüber 2024
Transport und Aufschichtung von Stallmist	Farm von Lindi	102 m ³	Leicht rückläufig gegenüber 2024
Transport von Ziegeln	Bocage-Umfang von Lindi/Nayir-kaongo	104 Vollziegel	Für den Bau der liegenden Tore
Häckseln von Buschwerk	Farm von Lindi	66 m ³	Rückläufig im Vergleich zu 2024. Das Häckselgut wird in den Einfriedungen der Farm von Lindi ausgebracht, um als Einstreu zu dienen.
Einsatz der FACA-Walze	Dauergrünland Tankouri	1,21 ha	

2. Lokale Herstellung der Zinken des Tiefenlockerers

Mit dem Ziel, lokale Alternativen zu den Materialien zu finden, die wir bei unserer Arbeit einsetzen, haben wir die Herstellung der Zinken des Tiefenlockerers aufgenommen. Diese Entscheidung wurde nach einem Test mit einem ersten Dreiersatz getroffen, der von einem Handwerker in Ouagadougou gefertigt worden war. Da die Tests erfolgreich verliefen, ließen wir 90 Zinken herstellen, die über mehrere Saisons hinweg eingesetzt werden können.



Pflege des Bocage



Die Aufgabe dieses Bereichs besteht in der Pflege der von der Pilotfarm gepflanzten Bäume und Hecken, insbesondere durch regelmäßigen Rückschnitt, den Ersatz abgestorbener Bäume und die fachgerechte Baumführung. Die Techniker sind für die Bewirtschaftung von mehr als 20 Kilometern baumbestandener Straßen und mehreren Dutzend Kilometern Lebendhecken in allen von der Farm durchgeführten Erschließungsmaßnahmen verantwortlich; mit der Umsetzung neuer Projekte nimmt das Arbeitsvolumen

kontinuierlich zu.

1. Rückschnitt von Bäumen und Lebendhecken:

Die Einzelheiten der verschiedenen mit dieser Tätigkeit verbundenen Arbeiten sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Aktivitäten	Ort	Menge
Schnitt von Mischhecken	Umzäunung AZN, Seite CREN	1 434 m
	AZN-Weide im Bas-fond	365 m
	Umzäunung des CSPA	575 m
	Umzäunung der Dienstwohnung des Sozialarbeiters	538 m
	Umzäunung der Schule von Kouila	1 280 m
	Viehgehege im Dorf Guiè	65 m
	Regenfeldebau-Garten Samissi	250 m
	Regenwassergarten Kouila	255 m
Beschneidung der Bäume entlang der baumbestanden Straßen	Yangré	54 Eukalyptusbäume
	Ropalin	157 Eukalyptusbäume
	Koãda	53 Eukalyptusbäume
	Kankamsin	61 Eukalyptusbäume
	Bissighin	22 Eukalyptusbäume
Beschneidung von Karitébäumen	CREN - PPE	16 Bäume
Fällung der Eukalyptusbäume entlang der baumbestanden Straßen	Straße Guiè–Lindi→	55 Eukalyptusbäume
	Kankamsin	61 Eukalyptusbäume
	Ropalin	160 Eukalyptusbäume
	Bissighin	25 Eukalyptusbäume
	Koãda	53 Eukalyptusbäume
	Yangré	54 Eukalyptusbäume

2. Pflegemaßnahmen an den Bäumen entlang der baumbestanden Straßen:

Sie sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Aktivitäten	Standorte	Mengen	Bemerkungen
Kontrollen und Pflege der verschiedenen baumbestanden Straßen	Ringstraße des Zentrums von Guiè	- 53 umgestürzte Schutzeinfassungen wieder aufgerichtet - 7 Schutzeinfassungen ersetzt	Zusammenfassung der Aktivitäten: - 912 umgestürzte Schutzeinfassungen wurden wieder aufgerichtet. Diese Maßnahme erfolgt zumeist nach dem Auftreten eines heftigen Windes. Dieselbe Umrandung kann daher mehrfach wiederaufgerichtet werden; - 36 Umrandungen wurden entfernt, da die Bäume inzwischen groß genug geworden sind; - 46 Umrandungen wurden ersetzt - 173 Pfähle wurden ersetzt ; - 200 Halbmonde wurden angelegt
	GuièKouila →	- 403 umgestürzte und wiederaufgerichtete Umrandungen - 9 Umrandungen wurden ersetzt - 71 Pfähle wurden erneut ersetzt	
	Doanghin Toèghin →	- 253 umgestürzte und wiederaufgerichtete Umrandungen - 36 Umrandungen wurden entfernt, da die Bäume gewachsen sind - 30 Umrandungen wurden ersetzt - 37 Pfähle wurden ersetzt	
	Guiè Samissi →	- 100 umgestürzte und wiederaufgerichtete Umrandungen - 13 Pfähle wurden ersetzt	
	AZN D57→	- 19 umgestürzte und wieder aufgerichtete Einfassungen - 5 Pfähle ersetzt	
	Guiè	- 84 umgestürzte und wieder aufgerichtete Einfassungen - 47 Pfähle ersetzt	
Anlage von Halbmondmulden für die Bäume entlang der baumbestanden Straßen	Inspektion Ourgou-Manega	23 Halbmondmulden	
	GuièKouila →	78 Halbmondmulden	
	Rundweg im Zentrum von Guiè	85 Halbmondmulden	
	Guiè-Samissi →	14 Halbmondmulden	
Jätarbeiten an den Bäumen entlang der baumbestanden Straßen	Rundweg im Zentrum von Guiè	69 Bäume	
	Guiè-Kouila→	74 Bäume	
	Guiè-Samissi→	93 Bäume	
	Verbindungsstraßen zwischen den Vierteln von Guiè	216 Bäume	

Entfernung der Baumstümpfe abgestorbener Straßenbäume	AZN D57, Viertel Yangré→→	14 abgestorbene Bäume	
Bewässerung der als Ersatz gepflanzten Bäume an den baumbestandenen Straßen	Straßen GuièSamissi, Ringstraße im Zentrum von Guiè, DoanghinToéghin, BéléDouré, GuièKouila →→→→	43 Fässer	
Befüllung runder Eisenrohre mit Beton zur Verwendung als Pfähle	Sitz von AZN	191 Pfähle	
Befestigung der Eisenpfähle an den Schutzeinfassungen der Bäume entlang der baumbestandenen Straßen	Kouila	175 Pfähle	

Mit dem Ziel, die als Stützen für die Schutzeinfassungen der Bäume dienenden Holzpfähle zu ersetzen und dauerhaftere Lösungen zu schaffen, haben wir seit 2019 gemeinsam mit den anderen Pilotfarmen die Suche nach nachhaltigen und kostengünstigen Alternativen eingeleitet. In diesem Rahmen haben wir 2021 den Einsatz von Pfählen aus recyceltem Kunststoff erprobt. Allerdings waren wir mit relativ hohen Kosten für diesen Pfahltyp konfrontiert (*etwa 9.000 Fcfa pro Stück*), was uns daran hinderte, diese Initiative weiterzuführen.

Auf Initiative von TERRE VERTE haben wir einen anderen Pfahltyp erprobt, der aus einem Rundrohr



aus Eisen besteht, das wir in drei Teile zerschneiden, von denen jedes etwa 1,8 m lang ist und an einem Ende spitz zugeschweißt wird. Anschließend füllen wir das Rohr mit Beton, den wir vor dem Einsatz aushärten lassen.

Dieser neue Pfahltyp bietet zwei wesentliche Vorteile: Er ist robuster und vergleichsweise kostengünstiger (*etwa 2.000 Fcfa pro Stück*). Wir konnten mehr als 1.500 Pfähle herstellen lassen, diese mit Beton füllen und die defekten

Holzpfähle an den baumbestandenen Straßen ersetzen.



3. Wiederaufforstungskampagne/Ersatz abgestorbener Bäume:

Aktivität	Ort	Arten
Ersatz der Bäume an den baumbestandenen Straßen	GuièSamissi→	192 Eukalyptusbäume
	Guiè-Kouila→	- 24 Caïlcédrats - 15 Eukalyptusbäume - 7 Neembäume
	DoanghinToéghin→	21 Caïlcédrats
	Rundweg im Zentrum von Guiè	- 51 Caïlcédrats - 30 Eukalyptusbäume
	BéléDouré→	29 Eukalyptusbäume
	Koãda	12 Eukalyptusbäume
	Straße zum Perimeter von Konkoos-raogo	14 Eukalypten
	neuer Markt von Guiè	20 Caïlcédrats
	AZN 2km →	30 Caïlcédrats



Viehzucht

Die Abteilung Viehzucht hat die Aufgabe, ein Haltungssystem zu entwickeln, das mit dem Schutz der Umwelt in Einklang steht, und zwar durch die Methode der Umtriebsbeweidung mithilfe des Elektrozauns sowie durch die Fütterung in der Einfriedung zu dem Zeitpunkt, an dem in der Buschlandschaft nicht mehr ausreichend Gras zur Verfügung steht.

Dank des Buches *Productivité de l'herbe* von André VOISIN bemühen wir uns, dieses neue System unter Beteiligung der Viehzüchter der Mitgliedsdörfer der AZN in einer an unsere sahelischen Bedingungen angepassten Fassung zu entwickeln.

1. Beweidung in den Bocage-Perimetern:



Diese Beweidung erfolgt das ganze Jahr über mithilfe des Elektrozauns. In der Trockenzeit weiden die Tiere hauptsächlich Ernterückstände und Stroh ab, während sie in der Regenzeit das frische Gras auf den gemeinschaftlichen Flächen und auf den als temporäre Weiden belassenen Feldern fressen. Die Hirten nutzen diese Beweidung, um die Parzelle zu roden und ihre Bestellung im Folgejahr vorzubereiten.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Übersicht über die Beweidung in den Bocage-Perimetern durch die Herde der Farm sowie durch die Herde eines Viehzüchters:

Weideflächen	Zeitraum	Anzahl der Tage	Anzahl der Tiere/Durchgang	Bemerkungen
Guiè/Tankouri	Januar–Dezember	13	17	Herde der Farm zur Beweidung der abgeernteten Felder Die Tiere passieren im Durchschnitt alle 15 Tage dieselbe Parzelle
Bendogo/Pasgo	Januar–Dezember	3	18	Herde zweier Viehzüchter
Guiè/Konkoos-raogo	Januar–Dezember	6	43	
Gesamt		22	78	



Wir setzen die Sensibilisierung von Viehzüchtern und Landwirten für die Beweidung mittels Elektrozaun fort, die ein Mittel darstellt, beide miteinander zu versöhnen, zugleich den Boden anzureichern und gesunde Tiere zu gewährleisten.

In der Einfriedung wird das Vieh während der Trockenzeit mit Heu, Stroh und angefeuchteter Kleie gefüttert. Zur Erinnerung: Die Tiere verbringen einen halben Tag auf freier Weide und die andere Hälfte in der Einfriedung. Zur Erinnerung: Wir haben uns für dieses Modell entschieden, nachdem wir die Silage aufgegeben hatten, da sie mit hohen Kosten verbunden war und das verwendete Gras von geringerer Qualität war.



Die im Laufe dieses Jahres durchgeführten Aktivitäten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Aktivitäten	Beschreibung/Beobachtungen
Mahd von Stroh	Zur Bereitstellung von Einstreu, um über ausreichend Stallmist für die passive Kompostierung sowie für die Fütterung des Viehs mittels der Technik des mit feuchter Kleie vermischten Strohs zu verfügen.
Freies Weiden im Buschland	Für diese Art der Weidewirtschaft verwenden wir keinen Elektrozaun, da die Herde von einem Hirten geführt wird.
Reinigung der Dauerweiden der Farm	Wir schneiden die Sträucher zurück, um die Entwicklung des Grases zu fördern.
Rationelle Weidewirtschaft auf abgeernteten Feldern	Innerhalb der Bocage-Perimeter. Das Vieh weidet dort die Ernterückstände ab und hinterlässt zugleich seine Ausscheidungen.
Rationelle Weidewirtschaft mit Elektrozaun in den Bocage-Perimetern	Es handelt sich um eine Praxis, deren Umsetzung für die Viehhalter aufgrund der damit verbundenen Anforderungen (<i>Säuberung der innerbetrieblichen Wege, Zustimmung der Eigentümer der Parzellen zur Beweidung</i>) weiterhin schwierig bleibt.
Impfung des Viehbestands	Drei Kampagnen: Januar, Juli und Dezember.
Aussaat von <i>Pennisetum pedicellatum</i> (Kimbgo)	Es handelt sich um ein Gras, das vom Vieh sehr geschätzt wird. Wir werden diese Operation in den kommenden Jahren fortsetzen, um über reichhaltige und vielfältige Weideflächen mit Futterpflanzen zu verfügen. Die Aussaat erfolgt im Zai.
Mahd und Konservierung von Heu	Die Arbeiten wurden zwischen September und Oktober durchgeführt, um die Tiere während der Trockenzeit zu versorgen. Wir haben 83 Heuballen gewonnen.
Heuballenherstellung mit der manuellen Ballenpresse	Für die Ausbildung der Auszubildenden während des gesamten Jahres
Kauf von Sorghumstängeln und Heu	Zur Ergänzung der Tierfütterung in der heißen Jahreszeit (<i>in der Regel ab Ende Februar</i>). 1 893 Bündel wurden bereitgestellt.
Entfernung des Stallmists aus den Einfriedungen	Für die passive Kompostierung. Der erzeugte Kompost wird im Mai 2026 auf den Versuchsfeldern eingesetzt.



2. Entwicklung der Herde der Farm:

Nachstehend die Tabelle zur Entwicklung unserer Herde im Jahresverlauf:

Herde	Bestand am 1.1.25	Kategoriewechsel	Kauf	Verkauf	Vergütung der Hirten	Prämien für die Preisträger während der Ruralies	Geburt	Tod	Bestand zum 31.12.25
Kühe	7	+2	/	/	/	/	/	-1	8
Färsen	3	-2	/	/	/	/	/	/	3
Kälber	6	-2	/	/	-2	-2	+3	/	3
Bullen	1	/	/	/	/	/	/	/	1
Gesamt	17	1	/	/	-2	-2	+3	-1	15



Wir haben in diesem Jahr 3 Geburten verzeichnet. Zusätzlich zur Schenkung an die Hirten haben wir im Rahmen der Ruralies-Zeremonie zwei Jungbullen an die Preisträger des 1. Preises des Zai-Wettbewerbs sowie an den besten Landwirt der Bocage-Perimeter übergeben. Wir schließen das Jahr mit einer Herde von 15 Tieren ab.



Produktionsfarm von Lindi

1. Pflanzliche Produktion

Wir haben das Jahr 2025 mit einer Dynamik zur Stärkung unserer agroökologischen Gemüseproduktion (*Ende des Jahres 2024 eingeleitet*) begonnen, insbesondere durch das Umpflanzen von 22 Beeten mit den Maßen 6 m x 1,5 m mit Salat unter den jungen Mangobäumen. Nach 45 Tagen der Betreuung und Pflege der Beete haben wir den Verkauf innerhalb der AZN offiziell aufgenommen und neue Beete umgepflanzt, um die Verfügbarkeit und Kontinuität des Verkaufs bis in den Monat Mai sicherzustellen. Hervorzuheben ist, dass wir während dieser Trockenzeit die produzierte Salatmenge erheblich steigern konnten, was es uns ermöglichte, den Verkauf über das Personal der AZN hinaus auszuweiten.



Die Betreiberinnen von Gaststätten in den Dörfern Lindi und Guiè, die unseren Salat während der gesamten Trockenzeit bezogen haben, brachten ihre Anerkennung für die räumliche Nähe und die Qualität zum Ausdruck, da sie ihn zuvor in Ouagadougou erwerben mussten, wo die Qualität zweifelhaft war. Wir beabsichtigen, den Verkauf von Salat auf weitere Dörfer auszuweiten, wo er im ländlichen Raum Burkina Fasos bislang noch als Luxusprodukt angesehen wird.



Neben dem Salat haben wir versuchsweise auch Kohl auf 7 Beeten von 6 m/1,5 m angebaut, um den Markt zu sondieren, da wir zudem beabsichtigen, diese Kultur sowie Brokkoli in den kommenden Jahren in großer Menge zu produzieren.

Anfang März, was in Burkina Faso dem Beginn der großen Hitzeperiode entspricht, haben wir die Salatproduktion reduziert und mit dem Anbau von Blatt-Sauerampfer und Amarant begonnen. Diese beiden Gemüsebaukulturen gelten als sehr hitzetolerant und sind in der lokalen burkinischen Kochkunst außerordentlich geschätzt; sie finden Verwendung bei der Zubereitung emblematischer Gerichte wie *Babenda*.



Zu Beginn der Regenzeit setzten wir den Gemüsebau mit der Produktion von Regenzwiebeln der



Sorte Prema fort. Zunächst hatten wir eine halbe Hektarfläche für das Verpflanzen vorbereitet, doch leider keimte ein großer Teil des Saatguts sehr wahrscheinlich aufgrund seiner mangelhaften Qualität



nicht. Dies führte dazu, dass wir lediglich 108 Beete von 6 m/1,5m bepflanzen konnten, die es uns dennoch ermöglichten, einen Teil der Ernte in sämtlichen Dörfern im Umfeld der Farm und den anderen Teil in der Stadt Ouagadougou zu verkaufen.

Im Bereich des großflächigen Anbaus haben wir während der Regenzeit auf 1,8 Hektar niébé angebaut. Nach der Ernte erzielten wir einen Ertrag von 250 kg/ha, der deutlich unter dem tatsächlichen durchschnittlichen bäuerlichen Ertrag in Burkina Faso (400-800 kg/ha) liegt. Diese schwache Leistung könnte dadurch erklärt werden, dass wir für den Anbau dieser Kultur keine Düngemittel eingesetzt haben.



Unsere Mangobäume der Varietät *Lippens*, die seit vier



Jahren gepflanzt sind, traten in diesem Jahr in eine nennenswerte Produktionsphase ein. Wir konnten 110 kg Mangos von rund 50 Mangobäumen ernten, die ihre Früchte behalten konnten. Diese

Mangosorte gilt als besonders gut für die Verarbeitung zu Trockenmangos und Konfitüre geeignet. Die gesamte erste Ernte wurde der Baumschulabteilung der FPG zur Vermehrung von Bäumen überlassen.



Ebenfalls während der Regenzeit haben wir unsere Parzelle mit *Maralfalfa* um eine



zusätzliche Fläche von 250 m² erweitert. Die *Maralfalfa*, eine sehr ertragreiche Futterpflanze, ermöglicht es uns, unsere Ziegen das ganze Jahr über mit frischem Gras zu versorgen. Sie stellt jedoch

hohe Anforderungen an die Wasserversorgung, um ertragreich zu bleiben.



Wir haben die Produktion und den Verkauf von Noni-Saft fortgesetzt und im Verlauf des gesamten Jahres rund 28 Liter gewonnen. Da die Verbraucher weiterhin großes Interesse an dem Produkt zeigen, haben wir in der Erweiterungsfläche des Mangohains 50 zusätzliche Noni-Pflanzen gesetzt.

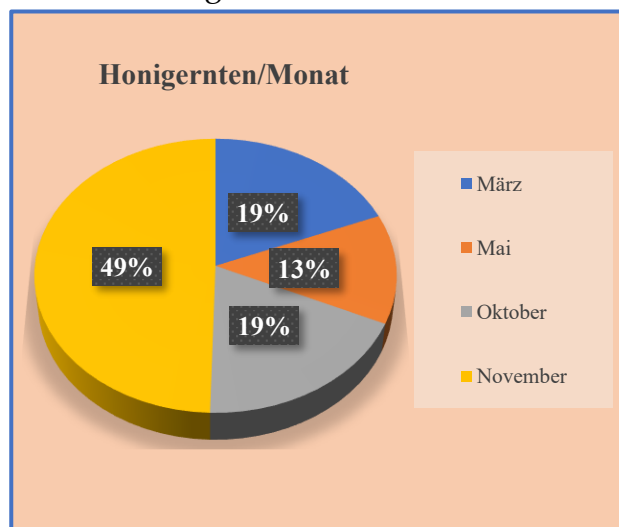


2. Tierhaltung



In diesem Jahr haben wir die imkerlichen Aktivitäten mit der Ernte und der Abfüllung von 112 Litern Honig fortgeführt (siehe nachstehende Grafik zur Verteilung der Erntemengen). Gegenüber dem Jahr 2024 verzeichnen wir einen Produktionsanstieg um 54,5 Liter. Dieser Anstieg lässt sich durch die Blüte nahezu aller Bäume im Buschland sowie dadurch erklären, dass wir keinen Angriffen von Schadinsekten ausgesetzt waren.

Mit den 75 kenianischen Bienenstöcken, über die wir verfügen, sollten wir eine deutlich höhere Produktion erzielen; leider waren wir jedoch mit Vandalismusakten an unseren Bienenstöcken konfrontiert, die innerhalb der Baumschule der Pilotfarm in Guiè aufgestellt waren. Um dieser Situation zu begegnen, beabsichtigen wir, in den kommenden Jahren sämtliche Bienenstöcke in den 3,6 Hektar großen Bienenstand der Produktionsfarm zu verlegen.



Von den 112 geernteten Litern wurden 109 Liter zu einem Betrag von 545 000 Fcfa verkauft, und 3 Liter wurden dem Centre de Récupération et d'Éducation Nutritionnelle (CREN) der AZN zugunsten der betreuten Personen dieser Einrichtung zur Verfügung gestellt.

Wir haben ein subventioniertes Imkerei-Set erhalten, bestehend aus drei kenianischen Bienenstöcken,



drei Untergestellen, einem Schutzanzug, einem Eimer, einem Paar Stiefeln, einem Paar Handschuhen und einem Räuchergerät. Die neuen Bienenstöcke wurden umgehend vorbereitet und im Bienenstand der Farm von Lindi aufgestellt,



wodurch sich die Gesamtzahl unserer kenianischen Bienenstöcke auf 78 erhöhte.

Während der Regenzeit haben wir 480 Wels-Jungfische mit einem Gewicht von etwa 10 Gramm pro Fisch in eines der Versickerungsbecken unserer großen Felder für die Getreideproduktion eingesetzt.



Diese Wasserstelle mit einem Volumen von 200 m³ verfügt über eine hohe Wasserrückhaltekapazität, was für ihre Auswahl zur Fischbesatzmaßnahme ausschlaggebend war.

Im Rahmen dieses ersten Versuchs waren wir mit einigen Schwierigkeiten konfrontiert, insbesondere mit dem Kannibalismus der größeren Fische sowie mit Absatzproblemen bei der



Vermarktung. Von den 480 eingesetzten Jungfischen konnten wir nach 5 Monaten Aufzucht 341 Fische abfischen, was einer Überlebensrate von 71 % entspricht. Zum Zeitpunkt der Ernte lag das Durchschnittsgewicht der Fische bei etwa 250 Gramm. Wir konnten 69 kg verkaufen und behielten die übrigen Tiere für



einen Versuch zur natürlichen und künstlichen Reproduktion.

Die rotbraunen Ziegen entwickeln sich im Ziegenstall gut. Wir haben insgesamt zehn Geburten mit 14 Zicklein verzeichnet; leider sind davon vier Zicklein verendet. Darüber hinaus wurden fünf männliche Zicklein nach Erreichen der Geschlechtsreife verkauft, um Inzucht in der Herde zu vermeiden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Herde zwischen Januar und Dezember 2025:

Herde	Bestand zum 1.1.25	Kauf	Verkauf	Geburt	Tod	Bestand zum 31/12/25
Zuchtbock	1	+1	0	0	-1	1
Weibchen (Zuchttier)	5	0	0	0	0	5
Zicklein	17	0	-5	+14	-4	22
Gesamt	23	+1	-5	+14	-5	28



Die Tabelle zeigt, dass sich unsere Herde zwischen Jahresbeginn und Jahresende um 5 Ziegen vergrößert hat.



Wir haben zwei Praktikantinnen und Praktikanten in der Abschlussphase ihrer Ausbildung am Centre de Formation des Aménageurs Ruraux aufgenommen, die ihre Ausbildung nach neunmonatigem Praktikum innerhalb der Farm mit Bravour abgeschlossen haben. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und eine erfüllte berufliche Laufbahn.



Wir haben an der Ausstellungsmesse Ruralies 2025 der Pilotfarm von Guiè mit 55 Litern Honig und 5 kg Bienenwachs teilgenommen.

3. Aufnahme einer neuen Tätigkeit



Zum Jahresende haben wir eine neue Tätigkeit zur Produktion von Attiéké aufgenommen, einem Lebensmittel, das in den Dörfern zunehmend geschätzt wird. Vorerst beziehen wir den Rohstoff (*Maniokpaste*) aus Côte d'Ivoire, die als Paste von sehr guter Qualität gilt.

Zu diesem Zweck wurde Ende September eine Schulung der künftigen Produzenten durch Fachleute des Sektors durchgeführt.



In einem späteren Schritt beabsichtigen wir, unseren eigenen Bio-Maniok für die Verarbeitung zu produzieren. Die Tätigkeit begann in einem Hof der AZN und wird in Kürze in geeignete, derzeit im Bau befindliche Räumlichkeiten innerhalb der Produktionsfarm in Lindi verlegt.

4. Suche nach einer neuen Wasserquelle

Mit dem Ziel, die Wasserverfügbarkeit zu stärken und die Produktion der Farm zu steigern, haben wir die Initiative ergriffen, eine zweite Bohrung zur Versorgung des Wasserturms durchzuführen, doch leider konnten wir nach vier Bohrungen kein Wasser finden. Zur Erinnerung verfügen wir seit 2021 über einen Wasserturm mit 15 m³, der durch eine Bohrung mit 2 m³/Stunde gespeist wird.

Wir werden die Suche dennoch im Jahr 2026 fortsetzen.



Finanzberichte

Saldenbilanz der "Allgemeinen" Konten/Geschäftsjahr 2025 (Januar bis Dezember 2025)

WÄHRUNG = CFA-Franc (Afrikanische Finanzgemeinschaft) 1 € = 655,957 F CFA

Einnahmen	223 361 424
Saldoübertrag aus dem vorherigen Geschäftsjahr	10 658 581
Finanzierungen der Partner	137 125 426
TERRE VERTE	4 000 000
ASTRE	262 383
Comité Villefrancois de Lutte contre la Faim	4 788 486
Fondation Jean-Marie Bruneau	22 958 495
PSM/Fondation LUMINO	1 311 914
PSM/FEDEVACO	1 800 000
Mouvement Associatif Solidarité	787 148
ACCENT DU SUD	2 420 954
LACIM SEINE et LOING	327 979
Colomiers Jumelage et Soutien	1 803 882
ALLIANCE BURKINA BRAY	655 957
Association Champenoise de Coopération Inter-Régionale (ACCIR)	5 368 785
Agence luxembourgeoise pour la Coopération au développement	90 639 443
Bewertung der erhaltenen Sachspenden, die im Zentrallager verbucht wurden	34 007 294 34 007 294
Spenden von Privatpersonen	10 000
Eigenfinanzierung	41 560 123
Verkäufe und Verkaufsmargen	5 072 123
Erbrachte Leistungen (Dienstleistungen, Schulungen, Bauten, Anfertigungen)	34 958 000
Ausbildungskosten der Auszubildenden	1 530 000
Ausgaben	204 524 599
QUERSCHNITTSKOSTEN	84 346 382
Verbrauch der im Lager erfassten Sachspenden	34 007 294
INVESTITIONEN AM SITZ DER AZN	13 906 340
Bauten & Baumaterialien	5 000
Anschaffung von Fahrzeugen/ Mofas	5 475 000
Material für Landwirtschaft und Viehzucht	6 807 350

Kleingeräte	358 450
IT-Ausstattung	1 260 540
PROGRAMMSPEZIFISCHE AUSGABEN	72 264 583
Landerschließungsmaßnahmen (Perimeter, Straßen, Gärten, bullis)	16 986 378
Anlage von Gehölzinseln	15 921 810
Beauftragte Dienstleister	122 000
Organisation dörflicher Veranstaltungen	785 350
Empfang von Partnern	271 150
Außerordentliche Sozialhilfen außerhalb der Freiwilligen	8 725
Betriebsmittel für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Viehzucht.	17 405 150
Entwicklung der Farm von Lindi	2 336 950
Prämien und Exzellenzpreise für die Landwirte der Bocage-Perimeter	396 550
Ausbildung der Lehrlinge (<i>Entschädigung, diverse Unterhaltskosten</i>)	14 052 820
Wiederaufforstung / Baumschule und Baumpflege	3 560 000
Reinigungs- und Instandhaltungsprodukte (<i>Seife, Salbe, Besen usw.</i>)	49 250
Versorgung der Tiere	161 950
Teilnahme an externen Veranstaltungen	27 500
Projekte zur direkten Unterstützung der Dorfbevölkerung	129 000
Anschaffung von Tieren	50 000
Gesamtsumme	223 361 424 - 204 524 599 = 18 836 825 Fcfa

Wir schließen das Jahr 2025 mit einem positiven Saldo von **+18 836 825 Fcfa** ab. Dieser Saldo entspricht den laufenden Finanzierungen sowie den guten Ergebnissen der Eigenfinanzierungsaktivitäten, die es uns ermöglichen werden, Anfang 2026 den Austausch der solarelektrischen Anlage am Hauptsitz der AZN durch neue Batterien und Solarmodule einzuleiten. Die bisherige Anlage hatte nach etwa 10 Betriebsjahren das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.



Einzelheiten zu den Sachspenden

(Januar bis Dezember 2025)

HERKUNFT DER EINGEGANGENEN SACHSPENDEN	34 007 294
Spenden von Privatpersonen	40 000
PARTENAIRES AZN	33 967 294
TERRE VERTE	9 309 940
MISSION ENFANCE Monaco	2 000 000
STAAT BURKINA FASO (Steuerbefreiungen des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen)	7 270 283
SAVENA	800 000
ASDI / Schwedische Agentur für internationale Entwicklung	11 534 397
ACCENT DU SUD	3 052 674
Verbrauch von Sachspenden	34 007 294
ALLGEMEINE BETRIEBSKOSTEN	11 940 000
AZN-FREIWILLIGE	2 700 000
Technische und organisatorische Unterstützung	9 000 000
Telefonische Ausstattung	240 000
INVESTITIONEN	5 684 578
Landwirtschaftliches Material	450 950
Werkzeuge	2 210 000
IT-Ausstattung	750 000
Material für die Instandhaltung des Bocage	2 273 628
DIREKTE AUSGABEN in den DÖRFERN	16 342 716
Erschließung des Bocage-Umfangs von Lindi	16 342 716-16 342 716
PROGRAMMSPEZIFISCHE KOSTEN	40 000
landwirtschaftliche Betriebsmittel	40 000



Fazit

Das Jahr 2025 war für die Pilotfarm sehr reich an Aktivitäten. Jedes Team konnte seine Arbeiten trotz eines zunehmend schwierigen finanziellen Umfelds erfolgreich durchführen.

Insbesondere in der Abteilung für Flächenerschließung ist es das erste Mal, dass wir zwei Projekte zur Einrichtung von Bocage-Umfängen gleichzeitig durchführen; Dies hat die technischen und organisatorischen Kapazitäten dieser Abteilung gestärkt.

Wir schließen dieses Jahr daher mit neuen Kompetenzen ab, die uns in den kommenden Jahren sicherlich zugutekommen werden.

Im Jahr 2006 werden wir unsere Maßnahmen zugunsten eines ländlichen Raums fortsetzen, in dem sich die Lebensbedingungen der Bevölkerung verbessern. So planen wir:

- die Erschließung neuer Versuchspartzen innerhalb der Farm von Lindi, da die von uns seit mehr als 20 Jahren genutzten Partzen einem aus Guiè stammenden Eigentümer gehören, der anderswo lebt;
- gegebenenfalls die Errichtung des Zauns des Bocage-Umfangs von Babou;
- die Produktion und Pflege von etwa 20.000 Bäumen und Sträuchern durch die Baumschule;
- den Schnitt der Mischhecke der Farm von Lindi sowie der Hecken einiger Familiengärten durch das Bocage-Pflegeteam;
- die Verteilung der Exzellenzprämien und die Durchführung der Exzellenzumfragen in den Bocage-Perimetern durch die Betreuer;
- die Fortsetzung des Aufbaus der Produktionsfarm in Lindi sowie die Diversifizierung ihrer Erzeugnisse.

Wir können diesen Bericht nicht abschließen, ohne unseren aufrichtigen Dank erneut an unsere verschiedenen Partner zu richten, die uns durch ihre Unterstützung ihr Vertrauen schenken und von denen die meisten uns seit mehreren Jahren begleiten.

Unser Dank gilt ebenfalls den Dorf-, Gemeinde-, Provinz- und Regionalbehörden für ihre Begleitung und Verfügbarkeit gesamten



ihre während des Jahres.